

## Beschluss des Schulrates

Nr. 60 vom 21.11.2025

Dreijahresplan2025 – 202; Teil A (Änderung) und Teil C

Am Freitag, 21.11.2025 hat sich der Schulrat der Landesberufsschule „Johannes Gutenberg“ Bozen um 15:00 Uhr an der Schule zur zweiten Sitzung im Schuljahr 2025/2026 eingefunden.

MITGLIEDER		anwesend	entschuldigt abwesend
Edit Meraner- Vorsitzende	Schulführungskraft	x	
Verena Defranceschi	Vertreter*in der Lehrpersonen		x
Renate Pietra	Vertreter*in der Lehrpersonen	x	
Matthias Stampfer	Vertreter*in der Lehrpersonen	x	
Christian Walder	Vertreter*in der Lehrpersonen	x	
Kathrin Platter	Elternvertreterin	x	
Benjamin Chladon	Schülervertreter		x
Kevin Kritzinger	Schülervertreter	x	
Sigrid Parteli	Vertretung des Verwaltungspersonals	x	
Monika Federer (ohne Stimmrecht)	Kooptiertes Mitglied	x	

Minderjährige Schüler, die dem Schulrat angehören, haben kein Stimmrecht in Bezug auf das Finanzbudget, das Investitionsbudget und den Jahresabschluss sowie auf die Verwendung der Geldmittel.

### Nach Einsichtnahme

- in das Landesgesetz Nr. 40 vom 12.11.1992, in geltender Fassung;
- in das Dekret des Landeshauptmannes Nr. 22 vom 16.08.2018 (Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung);

- in das Landesgesetz Nr. 11 vom 24.09.2010, in geltender Fassung;
- in den Beschluss des vom 09.10.2018 Nr. 1027 Bewertung der Schülerinnen und Schüler der Schulen der Berufsbildung und Regelung der Diplomprüfungen (abgeändert mit Beschluss Nr. 271 vom 26.04.2022)
- in die Satzung der Landesberufsschule Johannes Gutenberg
- in den Dreijahresplan 2025-2025
- in das Protokoll und die Beschlüsse der Plenarkonferenz vom 19.11.2025

**festgestellt,**

- dass der Schulrat beschlussfähig ist;
- dass der Dreijahresplan Teil A 2025-2027 im Bereich Bildungswege Schule Arbeitswelt; Schulguthaben und AG Gesundheitserziehung abgeändert werden muss
- dass der Dreijahresplan Teil B 2025-2027 unverändert bleibt
- dass der Dreijahresplan Teil C 2025-2027 von den Mitgliedern der Schulgemeinschaft, insbesondere des Lehrerkollegiums erarbeitet, wurde

**BESCHLIESST DER SCHULRAT**

mit gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter Stimmeneinheit der stimmberechtigten Mitglieder des Schulrates

- den Dreijahresplan Teil A 2025-2027 für den verbleibenden Zeitraum und
- den Dreijahresplan Teil C 2025-2027

zu genehmigen.

Der Beschluss wurde gelesen und genehmigt.

Anlage

Dreijahresplan Teil A 2025-2027 und  
Dreijahresplan Teil C 2025-2027

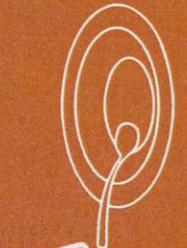
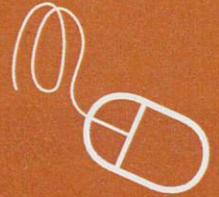
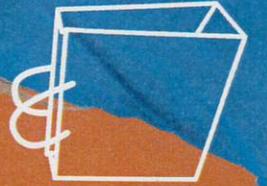
Die Schriftführerin  
Sigrid Parteli



Die Schulführungskraft  
Edit Meraner

# Dreijahresplan 2025–2027

## Bereich A - So sind wir



# Inhaltsverzeichnis

Leitbild	3
<b>FACHBEREICHE</b>	
Handel und Verwaltung	7
Grafik und Medien	16
Hotelfachschule	22
Weitere Angebote	30
<b>DIDAKTISCHE VIELFALT</b>	
Lernfeld	33
Gesellschaftliche Bildung	35
Zusätzliche Qualifizierungsangebote	40
Projekte und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	45
Lernberatung	45
Offenes Lernen	45
Digitalisierung	46
Lernorte	47
Arbeitsgruppen	50
Fachgruppen	52



Förderung der Stärken

Professionelle Einrichtungen und Ausstattungen

Einblick in viele Berufsbilder

Workshops in den Praxisräumen

Optimale Vorbereitung auf die Berufswelt

Möglichkeit eines Stützpunkts

Gute Berufschancen

Menschlichkeit leben. Du mittendrin.

Hofflichkeit, Einfühlungsvermögen und Ehrlichkeit sind wichtige Eigenschaften im Leben. Gegenseitiger Respekt und Anerkennung prägen den Alltag an der Gutenbergschule.

## Leitbild

In unserem Leitbild spiegeln sich unsere Ideen und Ziele, unsere Werte und Haltungen wider. Darauf bauen wir auf und alle Mitglieder der Schulgemeinschaft können darauf vertrauen. Tauch ein und werde ein Teil der Gutenbergschule.

### Wir sind Gutenbergschule

Gutenbergs Buchdruck revolutionierte die Welt: Erst durch seine Erfindung der beweglichen Lettern wurde Bildung für viele Menschen möglich. Wir als Gutenbergschule tragen diesen Geist weiter: Bei uns finden Menschen Ausbildung in den Bereichen Handel/Verwaltung, Grafik/Medien und Hotelfach. Wir bilden aus, begleiten und leiten junge Menschen, so können sie im Leben und Beruf erfolgreich sein.

### Wir sind Zukunft

Wir nutzen Technologien von heute für morgen. Wir kennen keine Berührungspunkte: Wir finden und gehen mit Freude neue Wege. Wir machen unsere Schüler\*innen fit und fähig in ihrer ersten Berufswahl, sie stehen morgen mit beiden Beinen im Arbeitsleben. Wir arbeiten daher aktiv mit der Wirtschaft zusammen. Die Gutenbergschule steht für Qualität und Vielfalt; dies bringt Sicherheit und schafft Zukunftsaussichten.

### Wir sind Vielfalt

Wir bilden in den Bereichen Handel/Verwaltung, Grafik/Medien und Hotelfach aus. Wir verknüpfen Theorie und Praxis: duale Ausbildung der Lehrlinge oder Vollzeitausbildung bis zur Matura. Berufliche Einstiegswege öffnen sich schon nach 3 Jahren mit der 1. Qualifikation oder nach dem 4. Spezialisierungsjahr. Wir leben Vielfalt und sehen sie als Bereicherung: Sie macht unsere Schule lebendig, ist abwechslungsreich und bietet Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für alle.

### Fördern und (heraus)fördern

Wir fördern Kreativität, Begeisterung und fordern Leidenschaft. Wir fördern Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Kommunikationskompetenz. Wir ermutigen unsere Schüler\*innen ihren Weg zu finden und zu gehen; wir begleiten sie auf ihrer Entdeckungstour zu ihren individuellen Talenten und Stärken. Wir fördern selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln. Dies fordert uns und unsere Schüler\*innen heraus und bringt alle in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weiter.

### Vom ICH zum DU zum WIR

Wir erleben die Gemeinschaft im Schullalltag durch gegenseitige Wertschätzung, dadurch fühlen wir uns wohl. Wir führen gemeinsame Projekte und Lehrfahrten durch. Wir unterstützen über Patengemeinschaften die Neuankommlinge und geben ihnen menschlichen und fachlichen Halt und Orientierung



Landesberufsschule Gutenberg. Du mittendrin.

## Fachbereiche

An unserer Schule werden folgende Fachbereiche angeboten:

### Handel und Verwaltung

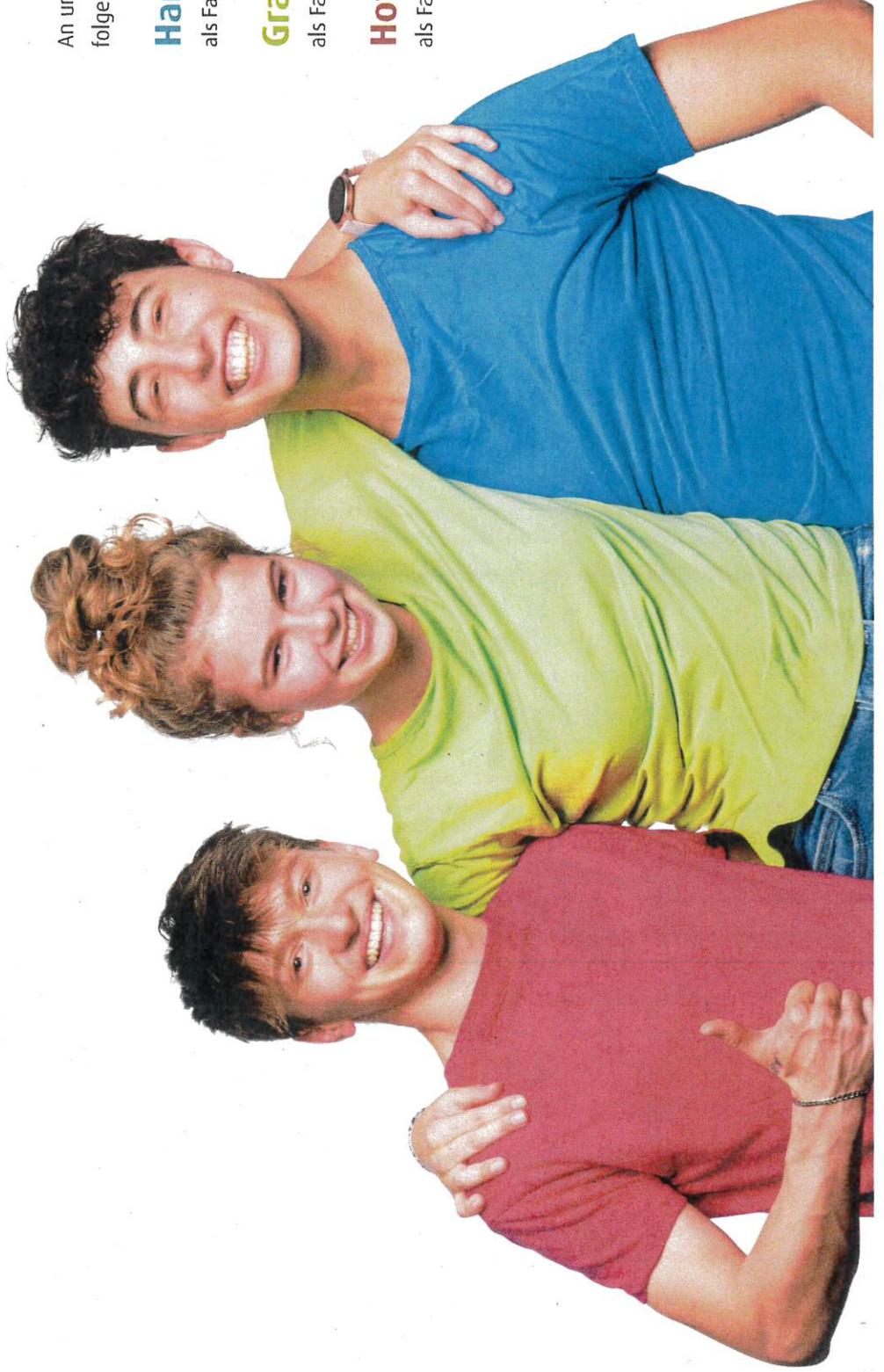
als Fachschule und Lehrlingsausbildung

### Grafik – Medien

als Fachschule und Lehrlingsausbildung

### Hotelfachschule

als Fachschule



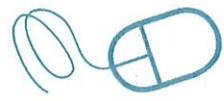
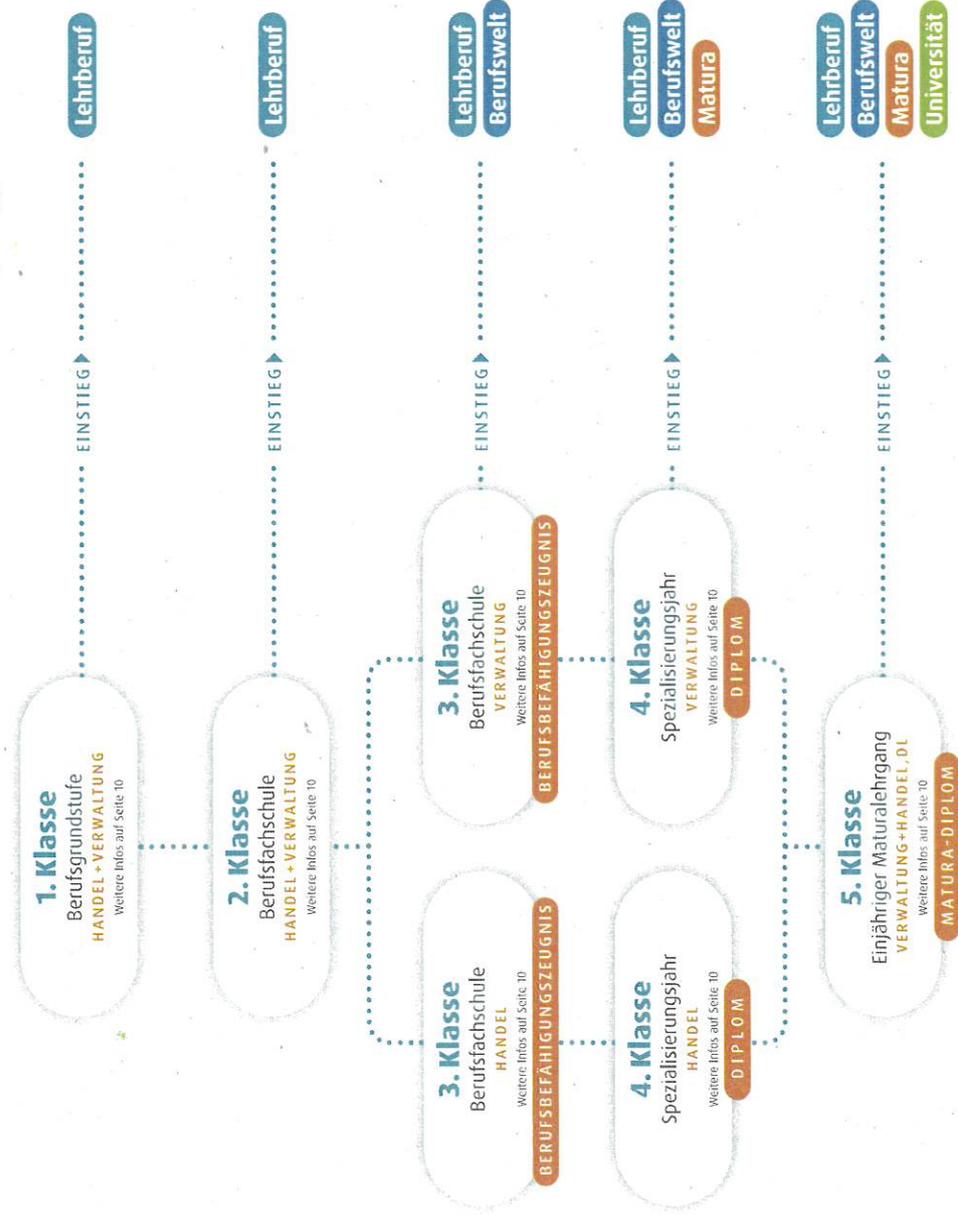
Fachbereich

# Handel und Verwaltung



# Schulischer Werdegang

## BERUFSFACHSCHULE FÜR HANDEL UND VERWALTUNG



### Lehrberuf

Nach der 1. Klasse kannst du eine Lehre beginnen. Dabei arbeitest du in einem Betrieb und besuchst parallel dazu die Berufsschule. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre.

**Unterricht 1x in der Woche**

- \_ Lagerverwalter
- \_ Bürodachkraft

**Blockunterricht (10 Wochen im Jahr)**

- \_ Verkäufer

### Berufswelt

Mit dem Diplom der 3. Klasse kannst du bereits in die Arbeitswelt einsteigen.

**Mögliche Berufe**

- \_ Verkäufer\*in
- \_ Bürodachkraft
- \_ Sekretär\*in
- \_ uvm.

### Matura

Mit dem Diplom der 4. Klasse kannst du eine Maturaklasse besuchen. Das kann eine externe Maturaklasse, oder die hausinterne Gütenberg Maturaklasse sein.

Dafür musst du einen schriftlichen Kompetenztest in den Bereichen Mathematik und Deutsch absolvieren.

### Universität

Nach positivem Abschluss der Maturaklasse können Universitäten besucht werden.

**Vollzeitschule**

Der Bereich Handel und Verwaltung bietet in der Vollzeitausbildung eine grundlegende Ausbildung im Verkauf und im Verwaltungsbereich. Dabei werden allgemeinbildende Fächer wie Sprachen, Mathematik, Rechtskunde, Gemeinshaftskunde und Betriebswirtschaftslehre unterrichtet, Herzstück der Fachrichtung bildet aber die praxisorientierte Ausbildung. Die fachspezifischen Fächer sind dabei im Bereich Verwaltung: Lernbüro, Bürotechnik, Buchhaltung und EDV, im Bereich Handel: Verkaufskunde, Werbetechnik, Warenkunde.

Im Fachbereich Handel erlernt man die Grundlagen der erfolgreichen Kommunikation und der Warenkenntnisse. In der Verwaltung erlernt man zusätzlich Projektplanung, korrekte schriftliche und mündliche Kommunikation und Organisation der Büroabläufe.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) wird man in beiden Fachbereichen, Handel und Verwaltung, unterrichtet und in der 3. Klasse erfolgt die Fokussierung auf einen selbst gewählten Bereich.

Nach der 3. Klasse kann man sich für eine weiterführende Ausbildung in der 4. Klasse Handel oder Verwaltung entscheiden und so zur „Spezialisierten Fachkraft“ im Bereich werden. Während des 4. Schuljahrs wird auch ein Vorbereitungskurs auf den einjährigen Maturalehrgang angeboten. Besteht man diesen, kann man die 5. Klasse Handel und Verwaltung besuchen und die Matura ablegen.

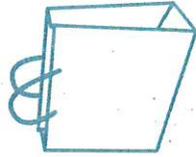
Teil der Ausbildung sind curriculare (verpflichtende) Praktika in beiden Ausbildungsbereichen.

**Mögliche Berufe:**

Verwaltungsangestellter in Front- und Backoffice, Buchhalter, Vertreter, Verkäufer, Schauensgergestalter

**Stundentafel**

1. Klasse Handel und Verwaltung	2. Klasse Handel und Verwaltung	3. Klasse Handel und Verwaltung	4. Klasse Spezialisierte Fachkraft für Verwaltung und Verkauf/ Handel	5. Klasse Handel und Dienstleistungen
<b>Allgemeinbildender Bereich</b>	<b>Allgemeinbildender Bereich</b>	<b>Allgemeinbildender Bereich</b>	<b>Allgemeinbildender Bereich</b>	<b>Allgemeinbildender Fachbereich</b>
Religion 1	Religion 1	Religion 1	Religion 1	Religion 1
Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3	Deutsch 3
Italienisch 3	Italienisch 3	Italienisch 3	Italienisch 3	Italienisch 3
Englisch 2	Englisch 2	Englisch 2	Englisch 2	Englisch 2
Beruf, Gemeinshaftskunde, Zwischschritte	Beruf, Gemeinshaftskunde, Zwischschritte	Beruf, Gemeinshaftskunde, Zwischschritte	Beruf, Gemeinshaftskunde, Zwischschritte	Beruf, Gemeinshaftskunde, Zwischschritte
Mathematik 2	Mathematik 2	Mathematik 2	Mathematik 2	Mathematik 2
Humanitätsfächer: Fremdsprache, Bewegung und Sport	Humanitätsfächer: Fremdsprache, Bewegung und Sport			
<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>24</b>
<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>
Naturwissenschaften und Technik 2	Naturwissenschaften und Technik 2			
Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2
EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2
Erwerben/Verkaufen 2	Erwerben/Verkaufen 2	Erwerben/Verkaufen 2	Erwerben/Verkaufen 2	Erwerben/Verkaufen 2
Praxis Handel 6	Praxis Handel 6	Praxis Handel 6	Praxis Handel 6	Praxis Handel 6
Praxis Verwaltung 6	Praxis Verwaltung 6	Praxis Verwaltung 6	Praxis Verwaltung 6	Praxis Verwaltung 6
<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Wochenstunden gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>42</b>
<b>Wochenstunden gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>42</b>
<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>
Handel	Handel	Handel	Handel	Handel
Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2	Angewandte Wirtschaftskunde 2
EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2	EDV-Anwendungen 2
Warenkunde 2	Warenkunde 2	Warenkunde 2	Warenkunde 2	Warenkunde 2
Bürotechnik und Büroorganisation 2	Bürotechnik und Büroorganisation 2			
Lernbüro 2	Lernbüro 2	Lernbüro 2	Lernbüro 2	Lernbüro 2
Praxis Verwaltung 3	Praxis Verwaltung 3	Praxis Verwaltung 3	Praxis Verwaltung 3	Praxis Verwaltung 3
Praxis Verkauf 3	Praxis Verkauf 3	Praxis Verkauf 3	Praxis Verkauf 3	Praxis Verkauf 3
<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Wochenstunden gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>
Handel	Handel	Handel	Handel	Handel
Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4
EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4
Immobilien und Entwerfung 4	Immobilien und Entwerfung 4			
Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2
EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6
Bürotechnik und Büroorganisation 2	Bürotechnik und Büroorganisation 2			
Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6
<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Wochenstunden gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>	<b>Berufqualifizierender Bereich</b>
Handel	Handel	Handel	Handel	Handel
Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4	Betriebswirtschaftslehre 4
EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4	EDV-Anwendungen 4
Immobilien und Entwerfung 4	Immobilien und Entwerfung 4			
Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2	Buchhaltung 2
EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6	EDV-Anwendungen 6
Bürotechnik und Büroorganisation 2	Bürotechnik und Büroorganisation 2			
Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6	Lernbüro 6
<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Wochenstunden gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>



**Lehre**

In der Lehre werden junge Menschen direkt am Arbeitsplatz und in der Berufsschule für ihren Beruf ausgebildet. „Lernen durch Tun“ ist dabei der Schwerpunkt. Wir unterscheiden zwischen der traditionellen Lehre und der berufsspezialisierenden Lehre. Die traditionelle Lehre kann ab dem 15. Lebensjahr begommen werden. Voraussetzung ist ein Lehrvertrag mit einem Betrieb. Die Lehre bietet dazu eine Ausbildung an der Schule in Blockform oder an einem Tag der Woche.

Die berufsspezialisierende Lehre ist eine Ausbildung nach der Erlangung der Matura oder eines Studiums und kann für bestimmte Berufsbilder an der LBS J. Gutenberg besucht werden (siehe Weiterbildung).

**Mögliche Berufe:**

- Bürofachkraft
- Buchhalter
- Lagerverwalter Lagerhalter
- Verkäufer
- Schaufenstergestalter

**Stundentafel**

Lagerverwalterin / Lagerverwalter, Lagerhalterin / Lagerhalter Qualifica professionale magazzino / magazzino gestionale				
STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	1.	KO	2.	KO
<b>Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale</b>				
Religion - religione*	1		1	
Deutsch - tedesco	1		1	
Italienisch - italiano	1		1	
Englisch - inglese	-		-	
Gemeinschaftskunde - educazione civica	1		1	
	3	0	3	0
<b>Fachtheorie - area della teoria</b>				
Fachrechnen - matematica tecnica	1		1	
EDV-Anwendungen - elaborazione dati	1		2	
Handelskunde - tecnica commerciale	1		1	
Warenkunde - merceologia	2		1	
Lagerhaltung - gestione magazzino	1		1	
	6	0	6	0
<b>Wochenstunden gesamt / monte ore</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>

\*1 mal im Monat / mensilmente

Bürofachkraft Qualifica professionale operatrice / operatore d'ufficio				
STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	1.	KO	2.	KO
<b>Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale</b>				
Religion - religione*	1		1	
Deutsch - tedesco	2		-	
Italienisch - italiano	1		1	
Englisch - inglese	-		-	
Gemeinschaftskunde - educazione civica	4	0	3	0
	8	0	4	0
<b>Fachtheorie - area della teoria</b>				
Fachrechnen - matematica tecnica	2		-	
Handelskunde - tecnica commerciale	1		1	
Buchhaltung - contabilità	-		2	
EDV-Anwendungen - elaborazione dati	2	2	3	2
	5	2	6	2
<b>Wochenstunden gesamt / monte ore</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>2</b>

\*1 mal im Monat / mensilmente

IL Beschluss Nr. 43 vom 13.01.2003 bzw. R.S. des Abteilungsdirektors Nr. 03 vom 28.03.2011  
«Praxisbereich Schülergruppen mit mehr als 12 Schülern»

Fächer	Stundenverteilung Jahresklassen			Jahresstunden
	1. Tag	2. Tag	3. Tag	
	33 Wochen im Jahr	10 Wochen lang	10 Wochen lang	
	Tag pro Woche	Tag pro Woche	Tag pro Woche	
	Unterricht	Tag Unterricht	Stunden pro Jahr	
<b>Unterrichtsstunden pro Tag</b>				
<b>Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale</b>				
Religion - religione	1	1	1	10
Deutsch - tedesco	1	1	1	33
Italienisch - italiano	1	1	1	33
Englisch - inglese	1	1	1	33
Gemeinschaftskunde - educazione civica	4	3	3	142
<b>Totale Allgemeinbildender Fachbereich</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>347</b>
<b>Fachtheorie / Fachbereich - area della teoria e pratica in laboratorio</b>				
Arbeitslehre Wirtschaftskunde - economia applicata	1	1	1	33
Arbeitslehre Mathematik - matematica applicata	1	1	1	33
EDV-Anwendungen - elaborazione dati	1	1	1	30
Warenkunde - merceologia	1	1	1	43
Handelskunde - tecnica commerciale	1	1	1	30
Warenkunde - merceologia	1	1	1	33
Preisverkauf - laboratorio tecnica di vendita	1	1	1	43
<b>Totale Fachtheorie and-praxis</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>245</b>
<b>Stunden insgesamt pro Jahr</b>				<b>347</b>
				plus überbetrieblicher Block, 2 Tage pro Jahr von 105
				<b>452</b>

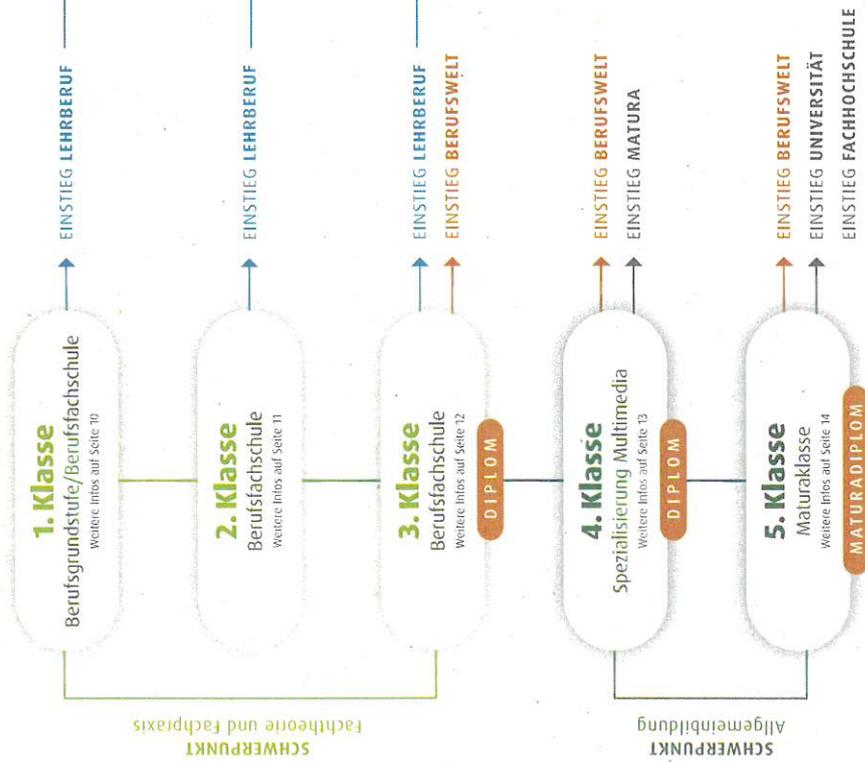
8 Unterrichtseinheiten pro Tag



Fachbereich  
**Grafik und Medien**

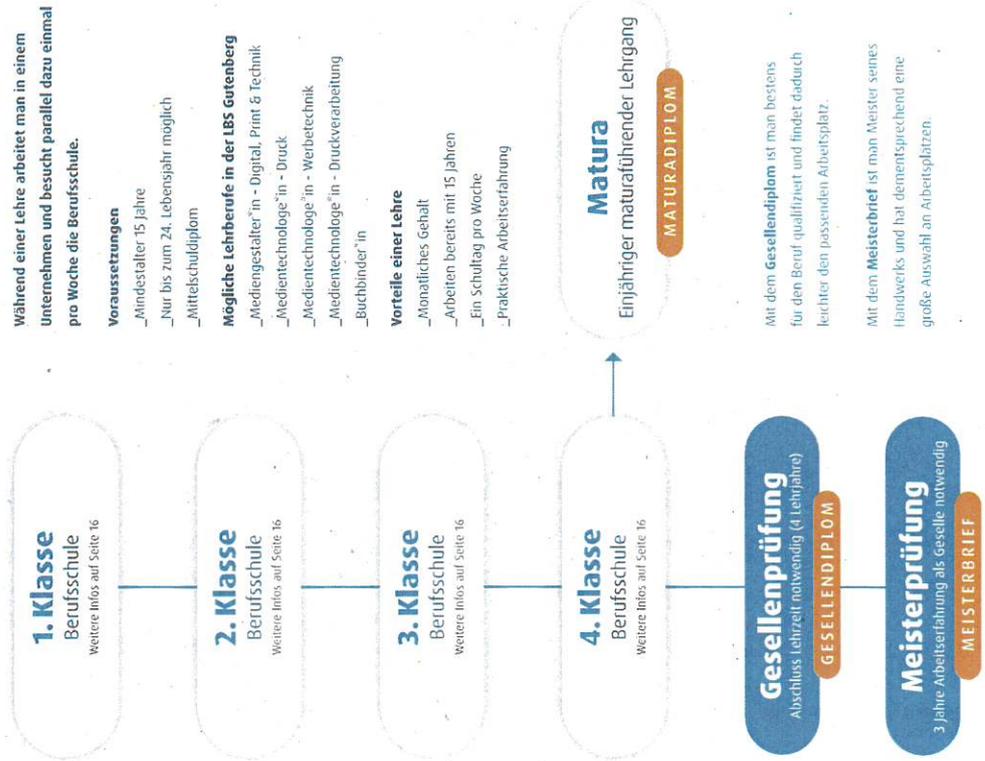
# Fachschule Gutenberg

MEDIENORIENTIERTE BERUFSFACHSCHULE



# Lehre im Betrieb

BERUFSWELT MIT BEGLEITENDER BERUFSFACHSCHULE



Während einer Lehre arbeitet man in einem Unternehmen und besucht parallel dazu einmal pro Woche die Berufsschule.

**Voraussetzungen**

- Mindestalter 15 Jahre
- Nur bis zum 24. Lebensjahr möglich
- Mittelschuldiplom

**Mögliche Lehrberufe in der IBS Gutenberg**

- Mediengestalter\*in - Digital, Print & Technik
- Medientechnologe\*in - Druck
- Medientechnologe\*in - Werbetechnik
- Medientechnologe\*in - Druckverarbeitung
- Buchbinder\*in

**Vorteile einer Lehre**

- Monatliches Gehalt
- Arbeiten bereits mit 15 Jahren
- Ein Schultag pro Woche
- Praktische Arbeits Erfahrung

Mit dem **Gesellesschuldiplom** ist man bestens für den Beruf qualifiziert und findet dadurch leichter den passenden Arbeitsplatz.

Mit dem **Meisterbrief** ist man Meister seines Handwerks und hat dementsprechend eine große Auswahl an Arbeitsplätzen.

**Fachschule**

In der Fachschule werden die Schüler\*innen in Vollzeit in einem praxisnahen und berufsorientierten Unterricht zum Mediengestalter ausgebildet. Das erste Ausbildungsjahr gibt einen Einblick in die Medien- und Druckwelt und gilt als Orientierungshilfe für den weiteren Ausbildungsweg. Den Schüler\*innen werden in allgemeinbildenden und praxisorientierten Fächern grundlegende Kenntnisse sowie Fertigkeiten in Medientechnik, Grafik, Fotografie, Drucktechnik und Buchbinden vermittelt.

Nach dem positiven Abschluss der 1. Klasse Vollzeitausbildung Berufsfachschule können die Schüler\*innen die 2. und 3. Klasse Berufsfachschule besuchen. Die Schüler\*innen arbeiten intensiv mit dem Computer vor allem mit den Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen. Die Verbindung zwischen Theorie- und Praxisunterricht steht im Vordergrund und es werden neben Übungen auch Projekte für non Profit Organisationen und Vereine realisiert. Einblick in die Berufswelt erhalten die Schüler\*innen durch Praktika, Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen. Im vierten Jahr, dem Spezialisierungsjahr für Multimediagestaltung, erarbeiten die Schüler\*innen Kommunikationsstrategien, Werbekampagnen und Marketingaktionen in Form von Projekten mit Kundenkontakt und Zeitvorgaben. Es werden alle Produktionsphasen der klassischen Drucksachenherstellung und der neuen Medien wie Video, Audio und Internet praktiziert, außerdem wird 3D-modelliert. Nach dem positiven Abschluss des Spezialisierungsjahres und bestandenen Zugangsverfahren können die Schüler\*innen die 5. Klasse besuchen; die Schüler\*innen schließen mit der staatlichen Abschlussprüfung (Matura) ab. Die Schüler\*innen bringen bereits gute Vorkenntnisse in den allgemeinbildenden Fächern mit und vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse im Umgang mit Texten, in den Bereichen Mathematik und Physik und im fächerübergreifenden Arbeiten. Teil der Ausbildung sind curriculare (verpflichtende) Praktika.

**Stundentafel**

1. Klasse Berufsgymnasiale Druck und Medien		2. Klasse BFS Mediengestaltung für Digital- und Printmedien		3. Klasse BFS Mediengestaltung für Digital- und Printmedien		4. Klasse Spezialisierte Fachkraft für Multimediale Gestaltung		5. Klasse Maturawerk und mündliche Allgemeinbildender Fachbereich	
Allgemeinbildender Bereich		Allgemeinbildender Bereich		Allgemeinbildender Bereich		Allgemeinbildender Bereich		Allgemeinbildender Fachbereich	
1	Religion	1	Religion	1	Religion	1	Religion	1	Deutsch
2	Deutsch	2	Deutsch	2	Deutsch	2	Deutsch	2	Italienisch
3	Italienisch	3	Italienisch	3	Italienisch	3	Italienisch	3	Italienisch
4	Englisch	4	Englisch	4	Englisch	4	Englisch	4	Englisch
5	Mathematik	5	Mathematik	5	Mathematik	5	Mathematik	5	Mathematik
6	Physik	6	Physik	6	Physik	6	Physik	6	Physik
7	Chemie	7	Chemie	7	Chemie	7	Chemie	7	Chemie
8	Biologie	8	Biologie	8	Biologie	8	Biologie	8	Biologie
9	Geographie	9	Geographie	9	Geographie	9	Geographie	9	Geographie
10	Wirtschaftsinformatik	10	Wirtschaftsinformatik	10	Wirtschaftsinformatik	10	Wirtschaftsinformatik	10	Wirtschaftsinformatik
11	Wirtschaftsrechtlehre	11	Wirtschaftsrechtlehre	11	Wirtschaftsrechtlehre	11	Wirtschaftsrechtlehre	11	Wirtschaftsrechtlehre
12	Wirtschaftsrechtlehre	12	Wirtschaftsrechtlehre	12	Wirtschaftsrechtlehre	12	Wirtschaftsrechtlehre	12	Wirtschaftsrechtlehre
13	Wirtschaftsrechtlehre	13	Wirtschaftsrechtlehre	13	Wirtschaftsrechtlehre	13	Wirtschaftsrechtlehre	13	Wirtschaftsrechtlehre
14	Wirtschaftsrechtlehre	14	Wirtschaftsrechtlehre	14	Wirtschaftsrechtlehre	14	Wirtschaftsrechtlehre	14	Wirtschaftsrechtlehre
15	Wirtschaftsrechtlehre	15	Wirtschaftsrechtlehre	15	Wirtschaftsrechtlehre	15	Wirtschaftsrechtlehre	15	Wirtschaftsrechtlehre
16	Wirtschaftsrechtlehre	16	Wirtschaftsrechtlehre	16	Wirtschaftsrechtlehre	16	Wirtschaftsrechtlehre	16	Wirtschaftsrechtlehre
17	Wirtschaftsrechtlehre	17	Wirtschaftsrechtlehre	17	Wirtschaftsrechtlehre	17	Wirtschaftsrechtlehre	17	Wirtschaftsrechtlehre
18	Wirtschaftsrechtlehre	18	Wirtschaftsrechtlehre	18	Wirtschaftsrechtlehre	18	Wirtschaftsrechtlehre	18	Wirtschaftsrechtlehre
19	Wirtschaftsrechtlehre	19	Wirtschaftsrechtlehre	19	Wirtschaftsrechtlehre	19	Wirtschaftsrechtlehre	19	Wirtschaftsrechtlehre
20	Wirtschaftsrechtlehre	20	Wirtschaftsrechtlehre	20	Wirtschaftsrechtlehre	20	Wirtschaftsrechtlehre	20	Wirtschaftsrechtlehre
21	Wirtschaftsrechtlehre	21	Wirtschaftsrechtlehre	21	Wirtschaftsrechtlehre	21	Wirtschaftsrechtlehre	21	Wirtschaftsrechtlehre
22	Wirtschaftsrechtlehre	22	Wirtschaftsrechtlehre	22	Wirtschaftsrechtlehre	22	Wirtschaftsrechtlehre	22	Wirtschaftsrechtlehre
23	Wirtschaftsrechtlehre	23	Wirtschaftsrechtlehre	23	Wirtschaftsrechtlehre	23	Wirtschaftsrechtlehre	23	Wirtschaftsrechtlehre
24	Wirtschaftsrechtlehre	24	Wirtschaftsrechtlehre	24	Wirtschaftsrechtlehre	24	Wirtschaftsrechtlehre	24	Wirtschaftsrechtlehre
25	Wirtschaftsrechtlehre	25	Wirtschaftsrechtlehre	25	Wirtschaftsrechtlehre	25	Wirtschaftsrechtlehre	25	Wirtschaftsrechtlehre
26	Wirtschaftsrechtlehre	26	Wirtschaftsrechtlehre	26	Wirtschaftsrechtlehre	26	Wirtschaftsrechtlehre	26	Wirtschaftsrechtlehre
27	Wirtschaftsrechtlehre	27	Wirtschaftsrechtlehre	27	Wirtschaftsrechtlehre	27	Wirtschaftsrechtlehre	27	Wirtschaftsrechtlehre
28	Wirtschaftsrechtlehre	28	Wirtschaftsrechtlehre	28	Wirtschaftsrechtlehre	28	Wirtschaftsrechtlehre	28	Wirtschaftsrechtlehre
29	Wirtschaftsrechtlehre	29	Wirtschaftsrechtlehre	29	Wirtschaftsrechtlehre	29	Wirtschaftsrechtlehre	29	Wirtschaftsrechtlehre
30	Wirtschaftsrechtlehre	30	Wirtschaftsrechtlehre	30	Wirtschaftsrechtlehre	30	Wirtschaftsrechtlehre	30	Wirtschaftsrechtlehre
31	Wirtschaftsrechtlehre	31	Wirtschaftsrechtlehre	31	Wirtschaftsrechtlehre	31	Wirtschaftsrechtlehre	31	Wirtschaftsrechtlehre
32	Wirtschaftsrechtlehre	32	Wirtschaftsrechtlehre	32	Wirtschaftsrechtlehre	32	Wirtschaftsrechtlehre	32	Wirtschaftsrechtlehre
33	Wirtschaftsrechtlehre	33	Wirtschaftsrechtlehre	33	Wirtschaftsrechtlehre	33	Wirtschaftsrechtlehre	33	Wirtschaftsrechtlehre
34	Wirtschaftsrechtlehre	34	Wirtschaftsrechtlehre	34	Wirtschaftsrechtlehre	34	Wirtschaftsrechtlehre	34	Wirtschaftsrechtlehre
35	Wirtschaftsrechtlehre	35	Wirtschaftsrechtlehre	35	Wirtschaftsrechtlehre	35	Wirtschaftsrechtlehre	35	Wirtschaftsrechtlehre
36	Wirtschaftsrechtlehre	36	Wirtschaftsrechtlehre	36	Wirtschaftsrechtlehre	36	Wirtschaftsrechtlehre	36	Wirtschaftsrechtlehre
37	Wirtschaftsrechtlehre	37	Wirtschaftsrechtlehre	37	Wirtschaftsrechtlehre	37	Wirtschaftsrechtlehre	37	Wirtschaftsrechtlehre
38	Wirtschaftsrechtlehre	38	Wirtschaftsrechtlehre	38	Wirtschaftsrechtlehre	38	Wirtschaftsrechtlehre	38	Wirtschaftsrechtlehre
39	Wirtschaftsrechtlehre	39	Wirtschaftsrechtlehre	39	Wirtschaftsrechtlehre	39	Wirtschaftsrechtlehre	39	Wirtschaftsrechtlehre
40	Wirtschaftsrechtlehre	40	Wirtschaftsrechtlehre	40	Wirtschaftsrechtlehre	40	Wirtschaftsrechtlehre	40	Wirtschaftsrechtlehre
41	Wirtschaftsrechtlehre	41	Wirtschaftsrechtlehre	41	Wirtschaftsrechtlehre	41	Wirtschaftsrechtlehre	41	Wirtschaftsrechtlehre
42	Wirtschaftsrechtlehre	42	Wirtschaftsrechtlehre	42	Wirtschaftsrechtlehre	42	Wirtschaftsrechtlehre	42	Wirtschaftsrechtlehre
43	Wirtschaftsrechtlehre	43	Wirtschaftsrechtlehre	43	Wirtschaftsrechtlehre	43	Wirtschaftsrechtlehre	43	Wirtschaftsrechtlehre
44	Wirtschaftsrechtlehre	44	Wirtschaftsrechtlehre	44	Wirtschaftsrechtlehre	44	Wirtschaftsrechtlehre	44	Wirtschaftsrechtlehre
45	Wirtschaftsrechtlehre	45	Wirtschaftsrechtlehre	45	Wirtschaftsrechtlehre	45	Wirtschaftsrechtlehre	45	Wirtschaftsrechtlehre
46	Wirtschaftsrechtlehre	46	Wirtschaftsrechtlehre	46	Wirtschaftsrechtlehre	46	Wirtschaftsrechtlehre	46	Wirtschaftsrechtlehre
47	Wirtschaftsrechtlehre	47	Wirtschaftsrechtlehre	47	Wirtschaftsrechtlehre	47	Wirtschaftsrechtlehre	47	Wirtschaftsrechtlehre
48	Wirtschaftsrechtlehre	48	Wirtschaftsrechtlehre	48	Wirtschaftsrechtlehre	48	Wirtschaftsrechtlehre	48	Wirtschaftsrechtlehre
49	Wirtschaftsrechtlehre	49	Wirtschaftsrechtlehre	49	Wirtschaftsrechtlehre	49	Wirtschaftsrechtlehre	49	Wirtschaftsrechtlehre
50	Wirtschaftsrechtlehre	50	Wirtschaftsrechtlehre	50	Wirtschaftsrechtlehre	50	Wirtschaftsrechtlehre	50	Wirtschaftsrechtlehre
51	Wirtschaftsrechtlehre	51	Wirtschaftsrechtlehre	51	Wirtschaftsrechtlehre	51	Wirtschaftsrechtlehre	51	Wirtschaftsrechtlehre
52	Wirtschaftsrechtlehre	52	Wirtschaftsrechtlehre	52	Wirtschaftsrechtlehre	52	Wirtschaftsrechtlehre	52	Wirtschaftsrechtlehre
53	Wirtschaftsrechtlehre	53	Wirtschaftsrechtlehre	53	Wirtschaftsrechtlehre	53	Wirtschaftsrechtlehre	53	Wirtschaftsrechtlehre
54	Wirtschaftsrechtlehre	54	Wirtschaftsrechtlehre	54	Wirtschaftsrechtlehre	54	Wirtschaftsrechtlehre	54	Wirtschaftsrechtlehre
55	Wirtschaftsrechtlehre	55	Wirtschaftsrechtlehre	55	Wirtschaftsrechtlehre	55	Wirtschaftsrechtlehre	55	Wirtschaftsrechtlehre



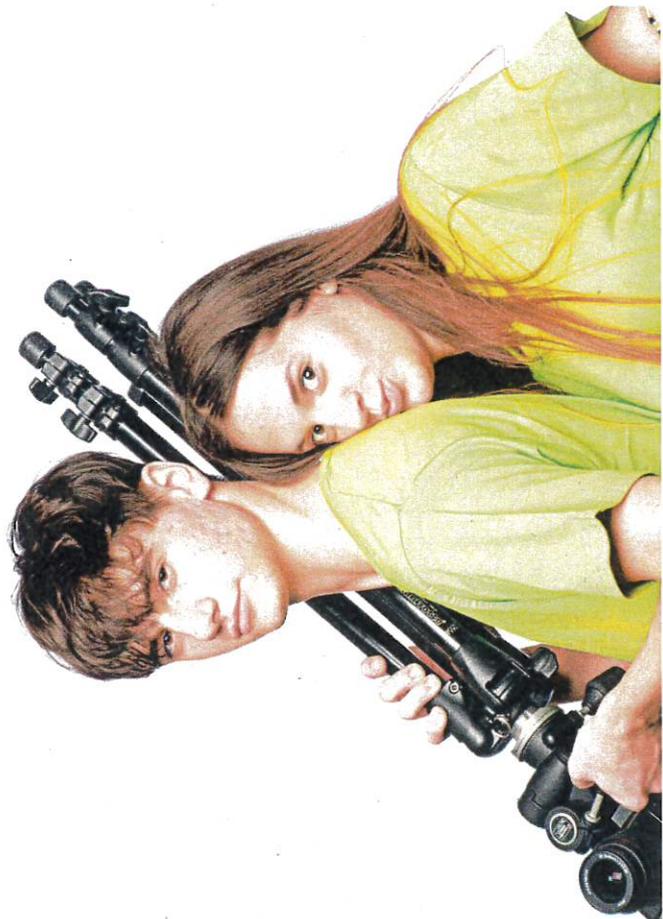
**Lehre**  
Die Lehre führt zu einer ersten Ausbildungsqualifikation und ermöglicht die Erfüllung der Bildungspflicht, indem neben der Arbeit in einem Betrieb einen Tag pro Woche die Berufsschule besucht wird. Dazu kommen jährlich noch 40 Stunden überbetriebliche Ausbildung.

**Mögliche Berufe:**  
Siehe Grafik

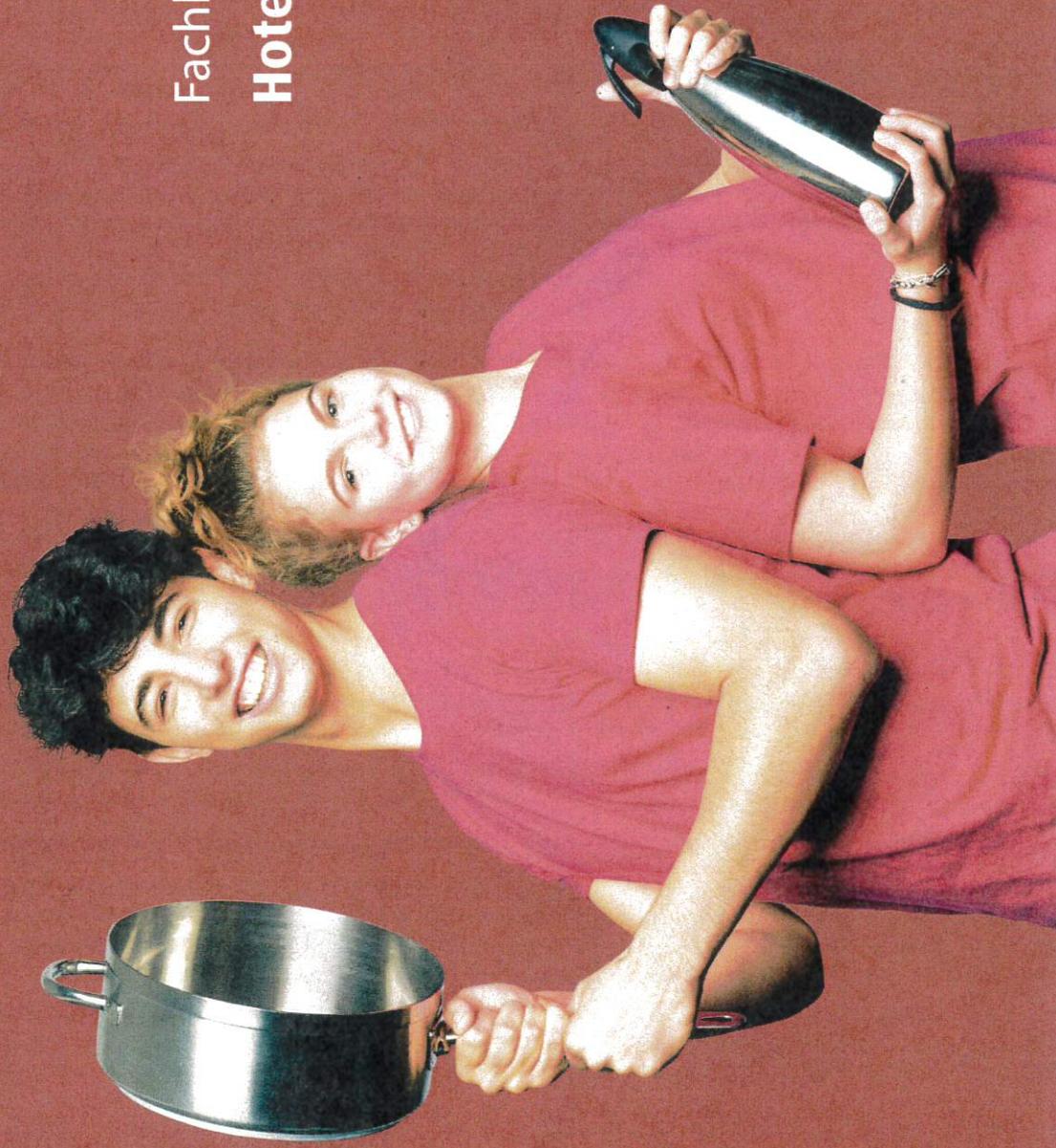
**Stundentafel**

1./2. Klasse	3./4. Klasse	5. Klasse
1 Deutsch	1 Deutsch	1 Deutsch
1 Mathematik	1 Mathematik	1 Italienisch
1 Italienisch	1 Italienisch	1 Englisch
1 Englisch	1 Englisch	1 Wirtschaftskunde
2 GL Medientechnik*	2 GL Medientechnik*	2 GL Medientechnik*
3 Praxis**	3 Praxis**	3 Praxis**

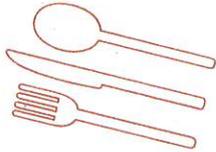
\*Grundlegende Medientechnologien + Fachrechnen  
\*\* getrennt nach Berufsbilder



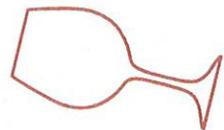
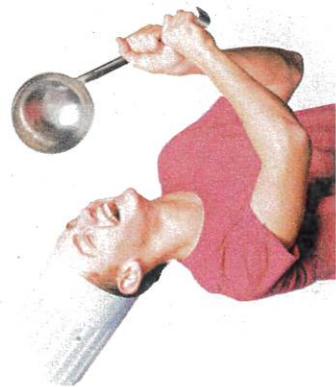
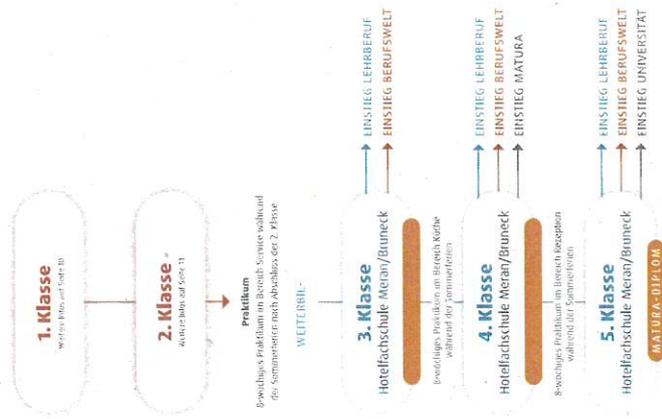
Fachbereich  
**Hotelfachschule-Gastronomie**



# Hotelfachschule - Gastronomie

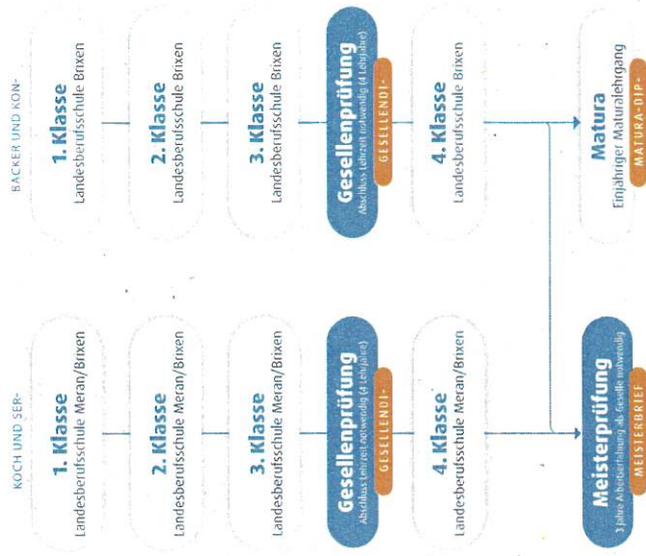


## Fachschule Gutenberg FACHBEREICH HOTELFACHSCHULE



## Lehre im Betrieb

BERUFSWELT MIT BEGLEITENDER BERUFSCHULE (ab 19)





## Ausbildungs- und Orientierungspraktika

In den verschiedenen Ausbildungsplänen der Fachrichtungen Handel und Verwaltung, Grafik und Medien, sowie Hotelfach sind curriculare Praktika (siehe Lehrpläne) vorgesehen:

### Grafik und Medien:

2. Klasse: ein zweiwöchiges Praktikum im Schuljahr und ein vierwöchiges Praktikum in den Sommerferien
3. Klasse: ein dreiwöchiges Praktikum während des Schuljahres

### Handel und Verwaltung:

2. Klasse: 2 Praktika zu je 2 Wochen während der Schulmonate, alternierend in den zwei Bereichen Handel und Verwaltung und in den Sommermonaten ein vierwöchiges Pflichtpraktikum nach Wahl (im Handel oder in der Verwaltung) entsprechend dem gewählten Ausbildungsplan.
3. Klasse: 2 Praktika zu je 2 Wochen oder ein vierwöchiges Praktikum während der Schulmonate.

### Hotelfachschule:

nach der zweiten Klasse 6 Wochen Praktikum im Service



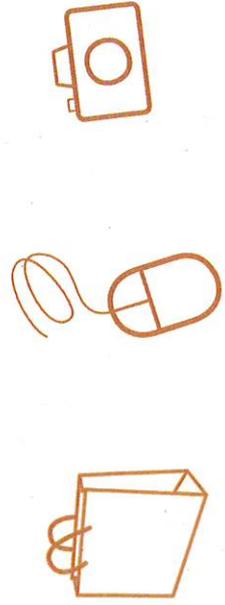
Neben diesen Praktika werden auch Praktika für Schüler\*innen ab 15 Jahren durchgeführt.

Diese Praktika werden in der Regel in Absprache zwischen der Direktorin und/oder dem Sozialpädagogischen Team und/oder der Klassenlehrperson oder anderen Lehrpersonen besprochen und durchgeführt und von Tutoren begleitet (Schulintern und im Betrieb). Voraussetzungen sind die Absolvierung des vierstündigen Grundkurses zur Arbeitssicherheit und der spezifisch vorgeschriebenen Arbeitssicherheitskurse. Diese Praktika stellen Orientierungspraktika dar und dürfen nicht zur Umgehung der Schulpflicht führen.

Außerdem können Schüler\*innen von 14 Jahren bis 15 Jahren ein Orientierungspraktikum absolvieren. Diese Praktika werden in der Regel in Absprache der zwischen der Direktorin, dem Sozialpädagogischen Team und der Klassenlehrperson oder anderen Lehrpersonen, sowie dem Sozialpädagogischen Team durchgeführt und von Tutoren begleitet (Schulintern und im Betrieb). Voraussetzungen sind die Absolvierung des vierstündigen Grundkurses zur Arbeitssicherheit und der spezifisch vorgeschriebenen Arbeitssicherheitskurse. Diese Praktika stellen Orientierungspraktika dar und dürfen nicht zur Umgehung der Schulpflicht führen.

### Ziele der Praktika sind:

Vertiefung der Fachkenntnisse (Theorie und Praxis), Gewinnung von Einblicken in einen spezifischen Beruf, Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Berufsorientierung. Es ist keine Entlohnung vorgesehen.



## Weitere Angebote

- Berufsspezialisierende Lehre zum**
- Bankkaufmann
  - Lohnsachbearbeiter

Die Landesberufsschule J. Gutenberg ist die einzige Schule, die die berufsspezialisierende Lehre mit Bildungsordnung zum Bankkaufmann und zum Lohnsachbearbeiter anbietet. Maturanten und Akademiker werden für diese spezifischen Berufe ausgebildet. In den mehrjährigen Lehrgängen werden berufsspezifisches Fachwissen in geeigneter didaktischer Art und Weise vermittelt und praxisbezogene Kompetenzen weitergegeben. Dabei werden stets auch die sich verändernden gesetzlichen Bestimmungen in den beiden Berufen berücksichtigt. Die Inhalte werden von externen Referenten, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, vermittelt. Ziel der Schule ist eine hohe Ausbildungsqualität anzubieten. Die Lehrgänge enden mit einer Abschlussprüfung.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Bankkaufmann/-frau“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des LR Nr. 19049 vom 11.10.2018 genehmigt wurde.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Lohnsachbearbeiter:in“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des Landesrates vom 18.08.2020, Nr. 12844 genehmigt wurde. Die Lehrgänge dauern je nach Planung ca. zwei bis drei Jahre. Es werden Kursgebühren (Beschluss der Landesregierung Nr. 161 vom 28.02.2023) eingehoben.

Die Schule beauftragt verschiedene Tutoren, die die Lehrgänge begleiten und die Verwaltungsmitarbeiter:innen unterstützen. Folgende Tätigkeiten werden u. a. durchgeführt: Marktforschung, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation. Über die Plattform Copernicus werden fortlaufend Qualitätskontrollen durchgeführt und überwacht und Unterlagen und aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt.

### Befähigungslehrgang für Gemeindesekretärsanwärter

Die autonomen Provinzen Bozen und Trient veranstalten abwechselnd – in der Regel alle zwei Jahre – Befähigungslehrgänge für Gemeindesekretärsanwärter. Der Lehrgang gliedert sich in einen theoretisch - praktischen Unterrichtsteil von wenigstens 450 Stunden und in ein Praktikum von drei Monaten (350 Stunden) bei einer Gemeinde der jeweiligen zugelassenen Provinzen.

Der Lehrgang der Autonomen Provinz Bozen wird von der Abteilung „Örtliche Körperschaften“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung deutsche Berufsbildung organisiert. Der theoretische Teil des Lehrganges wird von der Landesberufsschule J. Gutenberg abgewickelt. Das Ziel der Schule ist es, eine hohe Bildungsqualität anzubieten und den sich ständig ändernden rechtlichen, veraltungstechnischen und organisatorischen Anforderungen

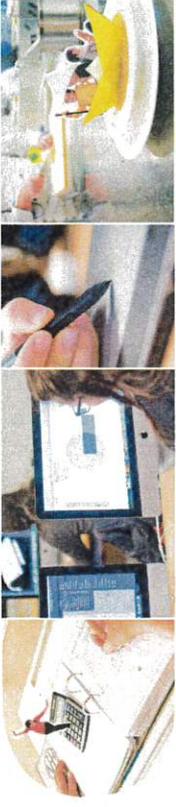
gerecht zu werden. Der Lehrgang endet mit einer Abschlussprüfung. Der Lehrgang wird schulten und von einem/externen Tutor:in betreut. Der Kurs wird in der Regel von externen Referenten:innen gehalten. Diese sind Mitarbeiter:innen der Landesverwaltung oder anderer Institutionen oder Freiberufler:innen, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind. Es werden Teilnehmergebühren eingehoben. Über die Plattform Copernicus werden fortlaufend Qualitätskontrollen und Evaluationen durchgeführt.

### Berufliche Weiterbildung

Die Beschäftigungsfähigkeit des Einzelnen, die fortlaufende Qualifizierung von Arbeitskräften und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wird durch die berufliche Weiterbildung gesichert. Zu diesem Zweck bietet die Landesberufsschule J. Gutenberg ein bedarfsgerechtes, abgestimmtes und qualitätsgesichertes Weiterbildungsangebot in folgenden Bereichen an: Bereich Handel und Verwaltung, sowie Grafik und Medien und im Bereich Hotelfach, Gastgewerbe und Ernährung. Außerdem bietet die Schule den Grundkurs für „Ausbilder:innen von Lehrlingen, sowie den 8-stündigen Pflichtkurs „Berufsspezialisierende Lehre“.

Betreut werden die Kurse von den Mitarbeiter:innen der beruflichen Weiterbildung, die für die Gesamtplanung der beruflichen Weiterbildung an der Schule, Konzeption der Kurse, Evaluation und Qualitätssicherung verantwortlich sind. Referenten der Kurse sind externe Experten in den jeweiligen Fachgebieten oder Lehrpersonen. Ziel der Schule ist es eine hohe Bildungsqualität anzubieten. Für die jeweiligen Kurse wird eine Teilnahmebestätigung übergeben.





# Didaktische Vielfalt



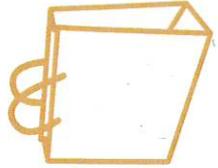
## Lernfeld

### Konzept Lernfeldunterricht

Ein Lernfeld ist die Bündelung von Inhalten und Themen aus verschiedenen Fächern und Sachgebieten zu Einheiten. Der inhaltliche Zusammenhang wird für die Lehrkräfte, die Schüler\*innen, die Lehrlinge, die Erziehungsberechtigten und die Arbeitgeber als sinnvoll erkannt und als Arbeitsprozess gesehen. Dies stärkt die Lernmotivation der Jugendlichen und führt dazu, dass sie am Ende des Ausbildungsabschnittes die beruflichen Handlungsabläufe in ihrer Gesamtheit (Auftragsakquisition, -analyse, -planung, -durchführung und -auswertung) beherrschen.

### Kompetenzen statt Inhalte

Im kompetenzorientierten Lernfeldunterricht geht es darum, dass Schüler\*innen selbstständig einen Arbeitsprozess (z. B. eine Webseite erstellen, mit Kunden und Lieferanten arbeiten, ein Projekt planen und durchführen) gestalten bzw. umsetzen können. Schüler\*innen lernen den gesamten Arbeitsablauf im Unterricht kennen und zeigen bei den Schularbeiten und Prüfungen, dass sie diesen Prozess beherrschen und umsetzen. Der Lernfeldunterricht will die vollständige berufliche Handlung im Unterricht abbilden. Er bildet eine Symbiose zwischen Theorie und Praxis, zwischen Allgemeinbildung und Fachtheorie. Kompetenzen werden in den Vordergrund gerückt. Soziale und kommunikative Kompetenz und spezielle Methodenkompetenz ergänzen die fachspezifischen Komponenten. Daraus ergibt sich ein Gesamtbild: Ziel ist die Befähigung unserer Jugendlichen zu selbstständigen und kompetenten Erwachsenen und Fachleuten in ihren Bereichen.



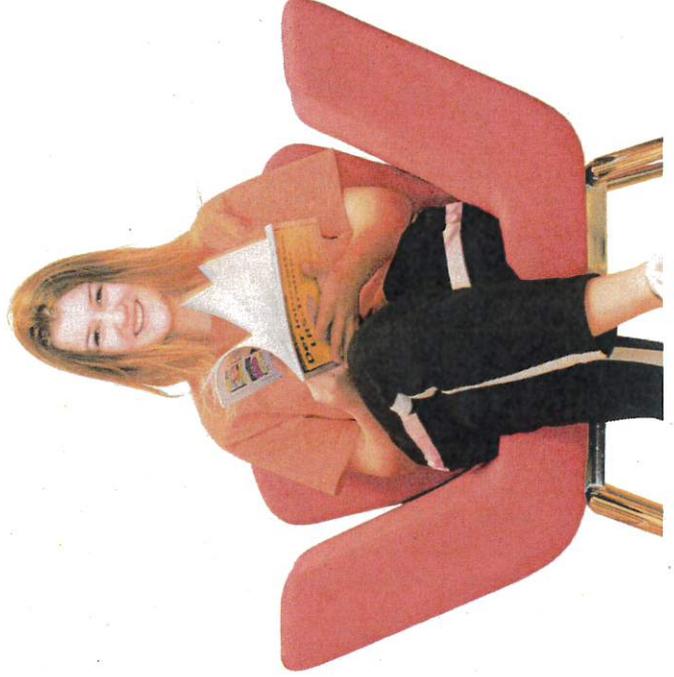
## Gesellschaftliche Bildung – übergreifende Kompetenzen

### Gesellschaftliche Bildung im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung an der Berufsbildung

Aus den vom Landesgesetz Nr.244 vom 07.04.2020 vorgegebenen Bereichen der „Gesellschaftlichen Bildung“ werden in den Maturaklassen Lerninhalte im Ausmaß von mindestens 34 Unterrichtsstunden vermittelt.

Der Klassenrat der jeweiligen Fachrichtung definiert zu Schulbeginn fächerübergreifende Themenfelder, die im Schuljahr behandelt werden. Lehrpersonen bringen sich mit ihrem unterrichtenden Fach dort ein, wo sie sinnvolle fachliche Anknüpfungspunkte finden und übernehmen einzelne Inhalte. Daraus ergeben sich die Bereiche, Bildungsziele und Inhalte des Lernbereichs der „Gesellschaftlichen Bildung“, die jährlich voneinander abwechseln können. Die Bewertung der Inhalte fließt in das jeweilige Fach mit ein und umfasst je nach Bedarf schriftliche, mündliche oder praktische Leistungskontrollen.

Generell wird, abhängig von der jeweiligen Fachrichtung, aus folgenden Bereichen und Bildungszielen ausgewählt:



## GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
<b>Persönlichkeit und Soziales</b>	Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	Instrumente im Projektmanagement Selbstreflexion Businessplan	Projektmanagement Projekte BWL
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	Projektplanung und -umsetzung	Projektmanagement Projekte
<b>Kulturbewusstsein</b>	Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Projekt als Teamarbeit Zusammenarbeit mit Projektpartnern	Projektmanagement Projekte
	Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollem Austausch zu treten.	Migration	Englisch Italienisch
	Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	Inequalities Zivilcourage	Englisch Italienisch Deutsch
	Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Literaturunterricht (z. B. Klassenlektüre, Theaterbesuche, literarische Moderne)	Deutsch Italienisch
	Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.	Geschichte Südtirols nach 1945 Autonomiestatut Landtag	Geschichte
<b>Politik und Recht</b>	Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.	UNO NATO EU	Geschichte Italienisch FW-Ökol./Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	aktuell relevante Theematiken (z. B. Wahlen, Konflikte, Kriege...)	Geschichte Deutsch Englisch Italienisch Physik
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Quellenüberprüfung Desinformation/alternative Fakten	Geschichte Italienisch

## GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
<b>Wirtschaft und Finanzen</b>	Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Risikoabschätzung Finanzbildung (z. B. Vortrag Pensplan Centrum AG „Finanzierung und Altersvorsorge“)	BWL Mathematik
	Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.	Geldpolitik: EZB Zinseszinsrechnung	BWL Mathematik
	Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.	Bilanzanalyse	BWL
<b>Gesundheit</b>	Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese Verantwortungsbewusst ein.	Arbeits sicherheitskurse (allgemeine und spezifische Ausbildung)	Mathematik Physik
<b>Nachhaltigkeit</b>	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Ökologischer Fußabdruck und Wasserabdruck Berechnen des eigenen ökologischen Fußabdruckes	FW-Ökol./Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Stadtökologie	FW-Ökol./Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Umweltbewusstsein und Kaufverhalten als ökologischer Faktor (Labels)	FW-Ökol./Nachhaltigkeit
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Agenda 30 – Ziele für nachhaltige Entwicklung Kernbotschaften moderne Mobilität	FW-Ökol./Nachhaltigkeit Physik
	Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.	Globalisierung: Ursachen und Auswirkungen auf die Gesellschaft	FW-Ökol./Nachhaltigkeit

## GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG – ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Bereich	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen/Inhalte (können jährlich variieren)	Unterrichtsfächer
<b>Digitalisierung</b>	Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen. Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Künstliche Intelligenz (Einsatzbereiche, Auswirkungen auf Schule/Arbeitswelt, kritischer Blickwinkel) Risks and dangers of Artificial Intelligence	Geschichte Englisch
<b>Mobilität</b>	Die Schülerin, der Schüler verhält sich als „Verkehrsteilnehmer“ in verantwortungsbewusst	Der Anhalteweg	Physik

**Bildungswege Schule-Arbeitswelt**

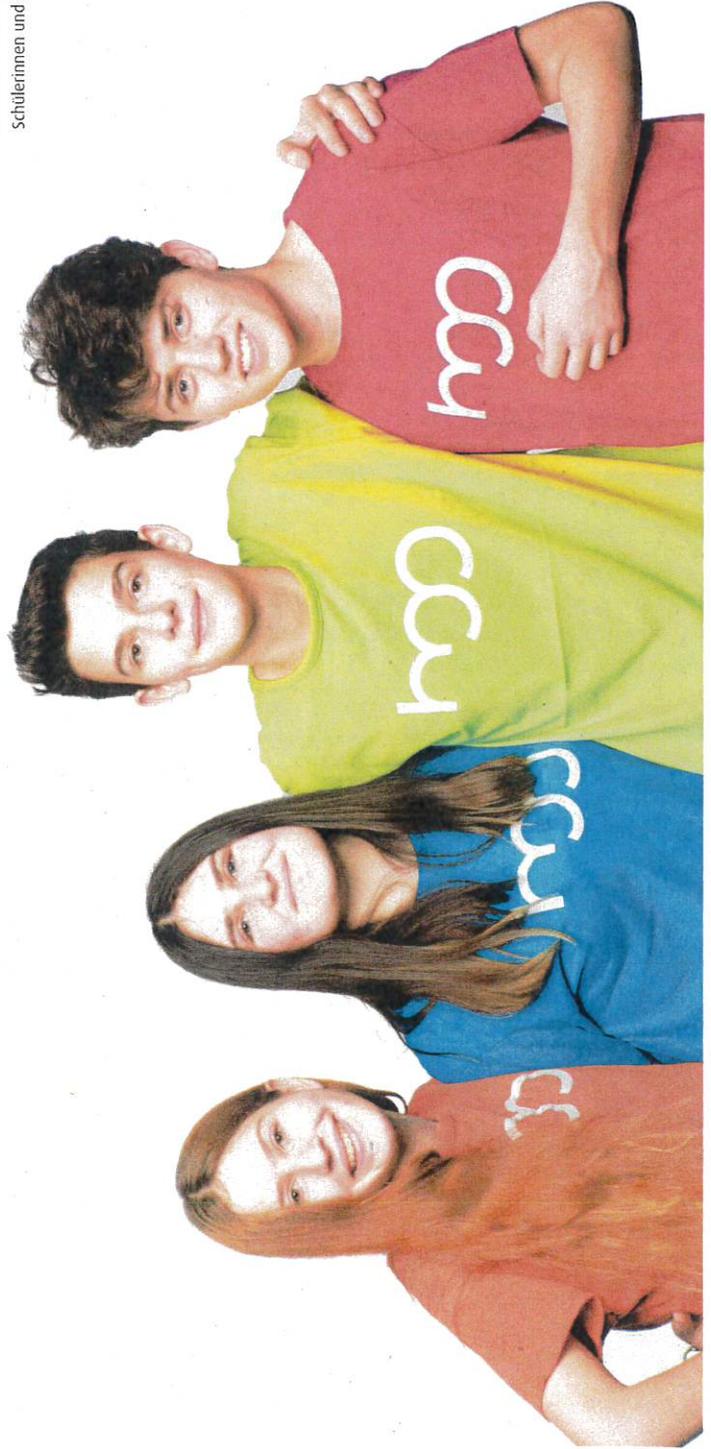
Die Grundidee dieses Lernbereichs sieht den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen vor und soll den Schüler:innen mit seinem orientierenden Charakter Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung bieten.

An der Berufsbildung spiegelt sich die enge Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt in der hohen Anzahl an Praxisfächern und den Lernfeldunterricht, der Zusammenarbeit mit externen Partnern (Agenturarbeit, Projektarbeit usw.) sowie der Praktika wieder.

Laut Legislativdekret 62/2017 müssen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung mindestens 120 Stunden Betriebsorientierung bzw. Betriebspraktika mit einer derzeitigen Mindestanwesenheit von 75% absolviert werden.

**In diesen Bereich fallen beispielsweise:**

- Die Pflichtpraktika in der dritten, vierten und fünften Klasse sowie andere über die Schule organisierte Praktika in diesen Schuljahren.
- Tätigkeiten und Projekte, die in die Zusammenarbeit mit Betrieben und anderen Institutionen durchgeführt werden können, die dem Bereich Schule-Arbeitswelt zugeordnet werden können bzw. einen beruflichen Hintergrund haben (z.B. Logoprojekte)
- Weitere Initiativen mit Betrieben, die in den Bereiche Schule -Arbeitswelt fallen
- Die Projektarbeit des 5. Jahres, sofern diese berufsbildende Natur ist
- Betriebsbesichtigungen und Expertenunterweisungen im beruflichen Kontext
- Berufliche Orientierungsveranstaltungen (beruflicher Kontext z.B. Messen, Tagungen, Lehrlingswettbewerbe, Teilnahmen World Skill)
- Partnerschaften zwischen Betrieben und Schulen zur Kompetenzförderung der Schüler:innen und Schüler





## Zusätzliche Qualifizierungsangebote

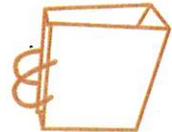
### Sprachzertifikat CILS

La certificazione CILS è un documento ufficialmente riconosciuto in tutto il mondo che attesta il grado di competenza linguistico-comunicativa in italiano L2, organizzato dall'Università di Siena.

La nostra scuola offre a tutti gli studenti la possibilità di conseguire il certificato di conoscenza linguistica per i livelli B2 - C1 grazie a un corso di preparazione specifico che si concluderà con un "esame" somministrato presso la scuola J. Gutenberg da due insegnanti di italiano. L'esame verrà corretto e valutato dai docenti dell'Università di Siena a cui verrà inviato il plico d'esame. Il diploma di conoscenza linguistica verrà inviato direttamente ai discenti dall'Università stessa.

### ECDL

Unsere Schule legt großen Wert darauf, die Schüler\*innen umfassend auf die Anforderungen einer modernen, technologiegetriebenen Welt vorzubereiten und dazu gehört unter anderem die Vorbereitung auf ECDL. ECDL ist ein anerkanntes Zertifikat, das den Schüler\*innen helfen kann, sich von anderen Bewerbern abzuheben und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, denn immer mehr Berufe setzen in der heutigen Zeit die Kenntnis grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer und den wichtigsten Anwendungsprogrammen voraus.



## Ermittlung des Schulguthabens für die Maturaprüfung

**Grundlage für die Berechnung des Schulguthabens sind folgende Daten:**

### 3. Klasse:

A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 3. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion  
B: Note der Fachprüfung am Ende der 3. Klasse (falls vorhanden)  
M = Mittelwert aus A und B

### 4. Klasse:

A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 4. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion  
B: Note der Diplomprüfung am Ende der 4. Klasse (falls vorhanden)  
M = Mittelwert aus A und B

### 5. Klasse:

M = Notenschnitt aller Fächer und Kompetenzen der 5. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion

### Zuweisungstabelle Schulguthaben (gemäß GvD 62/2017)

Noten- durchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
M < 6	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
6 < M ≤ 7	8-9	9-10	10-11
7 < M ≤ 8	9-10	10-11	11-12
8 < M ≤ 9	10-11	11-12	13-14
9 < M ≤ 10	11-12	12-13	14-15

Bei einem Durchschnitt gleich Komma-Sieben und größer (z.B. 6,70; 7,70; 8,70 usw.) wird automatisch die höhere Schulguthabenzahl vergeben.

Folgendes ist aber immer vorrangig zu berücksichtigen: Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktzahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen.



## Projekte und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Projekte, Kultur-, Lehrfahrten und Lehrausgänge sind ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Alltags. Im Rahmen der mehrtägigen Lehrfahrten lernen die Schüler\*innen unterschiedliche Kulturen europäischer Länder kennen. Unsere Schulgemeinschaft plant und organisiert Outdoorstage, fachspezifische Lehrausgänge wie Theaterbesuche, Museumsbesuche, Betriebs- und Verbandsbesichtigungen und eintägige Lehrfahrten für die 1. und 2. Klassen, sowie eine mehrtägige Kulturfahrt für die Abschlussklassen, sowie spezifische Lehrausgänge mit fachlich relevantem Bezug zur Ausbildung. Diese Aktivitäten festigen die Klassengemeinschaften als Team und ermöglichen die Vertiefung von allgemeinbildenden als auch fachspezifischen Kompetenzen der Schüler\*innen. Als berufsbildende Schule ist uns die enge Zusammenarbeit mit Arbeitgebern, Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Körperschaften ein grundlegendes Anliegen. Deshalb sind Betriebsbesichtigungen, Praktika usw. für die Schüler\*innen wichtig. Die Beteiligung an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten kennzeichnen unseren schulischen Alltag, wodurch die Persönlichkeit und Resilienz unserer Schüler\*innen gestärkt werden.

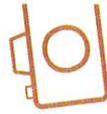
## Lernberatung

Das Wissen um den Einsatz effizienter und individuell angepasster Lernmethoden ist für den schulischen Erfolg ausschlaggebend. Im Unterricht und außerhalb wird dieses Wissen vorgestellt und gemeinsam mit den Schüler\*innen getestet und vertieft. An unserer Schule haben einzelne Lehrkräfte die Ausbildung zum Lerncoach erworben. Ein Lerncoach verhilft Schüler\*innen einzeln oder in kleinen Gruppen in Coaching-Sitzungen zu mehr Lernerfolg und Lernfreude. Zunächst analysieren wir die bisherige und aktuelle Situation; dabei finden Coach und Schüler\*in gemeinsam heraus, wo Veränderungen möglich sind. Der Lerncoach bietet verschiedene effektive Methoden und Interventionen an, die darauf abzielen, die Schüler\*innen auf einen erfolgreichen Lernweg zu bringen und sie ein Stück zu begleiten, um sie dann selbstständig weitergehen zu lassen. Beim Lerncoaching verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, d. h. wir legen auf das Erlernen von erfolgreichen Lernstrategien ebenso Wert wie auf die Stärkung innerer Ressourcen, den Abbau von Blockaden sowie auf die Fähigkeit, eigenständig optimale Lernzustände herbeizurufen. Die Arbeitsmethoden sind praxisorientiert, interaktiv und lebendig. Hauptthemen der Sitzungen sind: Modelle des Lernens, Erkenntnisse aus der modernen Gehirn- und Lernforschung, Coaching-Kompetenzen, Lernprofil-Check, Lernzielformulierung, Lernorganisation, Lernblockaden abbauen und Ressourcen aufbauen.

## Offenes Lernen

Umsetzung schülerzentrierter offener Unterrichtsmodelle: Wir setzen im Unterricht vermehrt Lernbuffets und Lernstationen, sowie fächerübergreifenden Unterricht oder andere Formen des offenen Lernens ein. Auch Projekt- bzw. offene Lernwochen werden angeboten. Die jeweiligen Klassenräte entscheiden bezüglich der Anzahl und Art der Modelle autonom. Dafür stehen im gesamten Schulgebäude Lernräume und mobile Sitzdecken zur Verfügung. Durch Projektarbeit findet ein fächerübergreifender Unterricht statt, der z. B. im Bereich Handel und Verwaltung in Form von Unternehmenssimulationen durchgeführt wird. In den Medienklassen arbeiten die Schüler\*innen vermehrt in Form von Agenturen zusammen. Hierbei erhalten die Klassen von außenstehenden Partnern Projektaufträge, welche sie innerhalb der Agenturen eigenständig ausführen. Damit wird die reale Berufstätigkeit eines Mediengestalters simuliert.

Im Rahmen des einjährigen maturaführenden Lehrgangs (5. Klasse) arbeiten die Schüler\*innen in den Unterrichtsfächern Projektmanagement und Projekte an der Ideenfindung, Planung und Realisierung ihres eigenen Jahresprojektes. Dabei sind eine hohe Selbsttätigkeit und Selbstorganisation der Schüler\*innen notwendig.



## Digitalisierung der Schule und Unterricht mit digitalen Schwerpunkten

Wir sind bestrebt, Digitalisierung voranzutreiben und die digitale Bildung der Schüler\*innen zu fördern. Dazu ist eine hochwertige technische Ausstattung notwendig. So wurden in den letzten Jahren digitale Bildschirme angekauft, die als digitale Tafeln benutzt werden. Außerdem wurden Bildschirme der PCs in den Klassen ausgetauscht und insbesondere für die Fachrichtung Grafik und Medien iMacs und Grafiktablets angekauft sowie für die Fachrichtung Handel und Verwaltung Tablets. Die Ausstattung wird in den kommenden Jahren weiter erneuert (sog. Ersatzinvestitionen) und erweitert (sog. Neuinvestitionen). Weitere digitale Tafeln, Bildschirme, PCs, Tablets, Drucker, Scanner usw. werden angekauft werden. Ein Teil der Ausrüstung wurde im Rahmen des PNRR-Programmes realisiert.

Neben der digitalen Ausrüstung ist die Umgestaltung des Unterrichts vom frontalen, lehrerzentrierten Unterricht zum kollaborativen, schülerorientierten Unterricht notwendig. Lehrer\*innen sollen und müssen neue Lernsettings, differenzierte Lernformen anbieten und Aufgabenstellungen mit verstärktem Schwerpunkt auf Problemlösungsstrategien erarbeiten, die auf den Aufbau von Kompetenzen abzielen. Lern- und Lehrplattformen (z. B. Webuntis, Teachino mit dem verstärkten Einsatz von KI) und sonstige Online-Plattformen sollen im Unterricht und in der häuslichen Vorbereitung eingesetzt werden. Die Lernsettings müssen realen Aufgabenbereichen und Prozessabläufen entsprechen. Flankierende Maßnahmen sind Weiterbildung von Lehrpersonen und Schüler\*innen sowie Evaluationen.

Daneben ist die Förderung der Medienkompetenz der Schüler\*innen bedeutend. Chancen und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und angewandt und ein zielgerichteter Einsatz wird so ermöglicht. Ein kritischer Umgang bzw. eine kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien, ein Hinterfragen der Digitalisierung und der KI ist trotz aller Vorteile notwendig. Ziel ist es Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse im digitalen Bereich aufzubauen, die ein selbstständiges, zielgerichtetes und verantwortungsvolles Nutzen möglich machen.

### Digitales Register

Das digitale Klassenbuch "Webuntis" stellt die Kommunikationsplattform zwischen Schule, Schüler\*innen, Eltern und Arbeitgeber\*innen dar; es dient als Bindeglied. Hier werden Noten, Abwesenheiten, Entschuldigungen, Vermerke und Mitteilungen aller Art vermerkt. Alle involvierten Personen sollten es mindestens im Zweitagestakt auf neue Einträge hin kontrollieren. Die Einschiknahme in dieses "digitale Klassenbuch" fällt in die persönliche Verantwortung der Nutzer. Alle Mitteilungen gelten nach der Eintragung in Webuntis als zugestellt und gelesen.

Über den Menüpunkt "Mitteilungen" in Webuntis können alle mit den Lehrpersonen der Klasse in Kontakt treten und Mitteilungen versenden.

Die Nutzung von "Webuntis" ist streng persönlich für Eltern, Arbeitgeber\*innen und Schüler\*innen zu betrachten. Unerlaubte "Fremdbenutzung", z. B. durch minderjährige

Schüler\*innen, welche den Elternaccount benutzen, um Entschuldigungen zu schreiben, erfüllt den Tatbestand der Urkundenfälschung und wird im Sinne der Schulordnung geahndet.

## Lernorte

### Computerräume, Praxisräume, Lernorte im Freien oder außerhalb der Schule

Die LBS J. Gutenberg bietet eine Vielfalt an unterschiedlichen Lernorten. Neben den Klassen finden die Lehrenden und Lernenden gut ausgestattete PC- bzw. iMac-Räume, Labors wie z. B. die Fotostudios oder die Räume der Sekretariatspraxis. Nicht vergessen darf man Küche, Bar und die restlichen Räumlichkeiten des Hotelbereichs. Daneben bietet die Bibliothek mit ihren Arbeitsplätzen einen idealen Lern- und Arbeitsort für Medienkompetenz bzw. Präsentationen. Die Möglichkeiten in Ausweich-Lernräumen zu arbeiten oder die "offenen" Klassenzimmer im Pausenhof zu nutzen, runden die Angebote ab. Zusätzlich kommen Orte außerhalb der Schule für z. B. Foto und Video oder im Sportunterricht zum Einsatz.

### Bibliothek

Die Bibliothek der LBS J. Gutenberg ist mit ihren Angeboten und Veranstaltungen das Lesee- und Informationszentrum der Schulgemeinschaft, ein multimedialer Lernort und ein Begegnungsort von Schüler\*innen, Lehrpersonen, Autoren und Referenten aus den verschiedenen Sparten.

Sie kann sowohl als Ort für selbstständiges Lernen als auch als Klassenraum auf Zeit für Kleingruppen sowie als Veranstaltungs- und Begegnungsort genutzt werden.

Wichtigstes Ziel ist es, die Neugierde und die Lust sowie die Freude am Lesen unserer Schüler\*innen zu wecken und zu fördern. Die Bibliothek umfasst eine umfangreiche Sammlung an Fachbüchern der Fachbereiche der Schule, Belletristik, Wörterbücher usw., sowie Zeitschriften und Zeitungen umfassen. Link zur Homepage der Bibliothek:

Link: [Bibliothek Landesberufsschule Gutenberg > Willkommen \(siag.it\)](https://www.lbs-jg.gutenberg.it)



## Fach-/Arbeitsgruppen

### Das sind wir – so planen wir

Unser Dreijahresplan ist von unten entstanden und gewachsen. Diese partizipative Haltung aller Fach- und Arbeitsgruppen zeigt sich in der Erarbeitung der eigenen Konzepte in einem ersten Moment. In einem zweiten Moment wurden die Konzepte gesammelt und zu dieser – jetzt vorliegenden – homogenen Einheit verknüpft. Daneben gibt es gemeinsame Ziele wie die Digitalisierung und die offenen Lernformen.

Dieses Leitbild und unser Dreijahresplan sind Teil unseres schulischen Selbstverständnisses. Sie stellen die pädagogische und didaktische Ausrichtung der Schule dar. Ebenso werden die curricularen Schwerpunkte und die Schulorganisation vorgestellt. Der Dreijahresplan enthält die von uns geplanten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung unserer Bildungsschwerpunkte. Der Tätigkeitsplan bildet gleichzeitig eine Art Fahrplan für die nähere und mittelfristige Zukunft unserer LBS J. Gutenberg. Auf den folgenden Seiten stellen die Arbeits- und Fachgruppen sich und ihre Planungen vor.



## Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe Bibliothek

Die Bibliothek der LBS J. Gutenberg ist das Les- und Informationszentrum der Schulgemeinschaft, mit über 10.000 verschiedenen Medien. Sie kann sowohl als Ort für selbstständiges Lernen, sowie als Klassenraum und als Begegnungsort genutzt werden. Es sind eine digitale Tafel, ein digitales Flipchart und mehrere PC-Arbeitsstationen vorhanden. Deshalb eignet sie sich hervorragend um Gruppenarbeiten und Recherchen, sowie Präsentationen durchzuführen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachgruppen ermöglicht es uns, ein großes Angebot an Fachmedien bereit zu stellen. Ständiger Auf- und Abbau des Medienbestandes, d. h. alte und überholte Medien werden abgebaut und neue aktuelle Medien werden angekauft.

### Arbeitsgruppe Digitale Entwicklung

Wir haben einen neuen Namen und stehen als AG „Digitale Entwicklung“ zur Verfügung.

Wir sehen uns als Vorreiter im Bereich des digitalen Unterrichts und der digitalen Entwicklung und Kompetenz der LBS J. Gutenberg.

Wir sehen uns als Wegbereiter für eine kontinuierliche Verbesserung der technischen Ausstattung. Technik ist nicht Selbstzweck, sondern Hilfestellung für den modernen Unterricht.

Wir wollen die Abläufe und die Arbeit für unsere Schüler\*innen, Eltern und Lehrerkollegen verbessern bzw. erleichtern.

### Arbeitsgruppe Evaluation

Evaluation als Teil des Schullifftags – so sehen wir die Rückmeldung zum Schulschehen. Evaluation erfolgt an der LBS J. Gutenberg intern und extern. Unser Ziel ist, durch Evaluation Informationen zu sammeln, zu analysieren und auszuwerten, um als Organisation Schule stetig zu wachsen.

### Arbeitsgruppe Feierlichkeiten

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Schulgemeinschaft zu stärken. Teamgeist ist uns ein Herzensanliegen. Dafür nehmen wir die Einzelnen wahr, um ihnen persönlich Freude und Genugtuung zu bereiten, als auch, um sie in ihrer Verantwortung für die Gemeinschaft zu unterstützen.

AG Gesundheitserziehung Die Arbeitsgruppe ist in Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Team für die physische und psychische Gesundheit der Schulgemeinschaft zuständig.

Wir beobachten, informieren, klären auf, begleiten und stärken im beruflichen und persönlichen Leben im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Kompetenz zu stärken.

### Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung

Die Arbeitsgruppe ist in Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Team für die physische und psychische Gesundheit der Schulgemeinschaft zuständig.

Wir beobachten, informieren, klären auf, begleiten und stärken im beruflichen und persönlichen Leben im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Kompetenz zu stärken.

### Arbeitsgruppe Invalsi

Unsere Arbeitsgruppe besteht aus motivierten Lehrpersonen aus unterschiedlichen Fachgruppen. Ziel unserer Arbeit ist die Durchführung der Lernstandserhebungen. Dazu zählen die landesweiten sowie die nationalen INVALSI-Tests, als auch die internationale PISA-Studie.

### Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit besteht aus engagierten Lehrkräften unterschiedlicher Fachrichtungen. Als Team zeichnen wir uns durch Kreativität, Kommunikationsstärke und Leidenschaft aus. Unser Ziel ist es, das positive Image unserer Schule zu fördern, Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen, neue zu gewinnen und den Austausch zwischen Schule, Betrieben und Öffentlichkeit zu stärken. Dabei setzen wir auf innovative Ideen, moderne Medien und eine enge Zusammenarbeit im Kollegium.

### Arbeitsgruppe Projektkoordination

Wir sind ein kleines Team, das sich mit dem Thema Projektmanagement befasst. Es dient der Schul- und Projektentwicklung in den verschiedenen Fachbereichen der Schule. Wir haben eine positive Haltung zum PM und arbeiten daran, diese Lehrpersonen und Schülern zu vermitteln.

Wir unterstützen Lehrer\*innen und Schüler\*innen im Projektmanagementprozess (Planung, Steuerung, Durchführung, Controlling, Abschluss mit Projektpräsentation/Projektveröffentlichung auf der Homepage/Social-Media-Plattformen) mithilfe der Instrumente des PM.

Wir sind offen für neue Impulse und suchen nach Lösungsansätzen für eine effiziente Abwicklung der Projekte. Die Projektgesuche von externen Antragstellern werden aufgrund von festgelegten Kriterien in Betracht gezogen.

### Arbeitsgruppe Schulentwicklung

Wir sind Lehrkräfte der verschiedenen Fachgruppen und beschäftigen uns mit der Zukunft und Weiterentwicklung unserer Schule. Wir sind offen für Neues, wollen Abläufe vereinfachen und das Lebens- und Arbeitsgefühl für alle verbessern.

AG Tag der offenen Tür Die AG – Tag der offenen Tür ist eine Gruppe von Lehrer\*innen aller Fachbereiche. Die Treffen der Arbeitsgruppe werden von der Direktion und der Vorsitzenden der AG geplant und einberufen.

Die Arbeitsgruppe „Tag der offenen Tür“ arbeitet mit der AG für Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Ziel ist das Bekanntmachen unserer Schule in der breiten Öffentlichkeit. Gezielte

Pressearbeit hilft dabei. Pressearbeit hilft auch den Kontakt zwischen Schule und Medien-einrichtungen zu halten und zu intensivieren. Der Tag der offenen Tür soll ein Schlüssel zur Kontaktaufnahme zu zukünftigen Schüler\*innen und deren Eltern sein. Damit dieser Tag in den Medien bekannt wird, wird durch PR-Arbeit die Beziehung zur Presse und anderen Medien festgelegt.

Dabei geht es um die Kontaktaufnahme von Seiten der Schulleitung und des Lehrkörpers zu zukünftigen Schüler\*innen und deren Eltern.

## Fachgruppen Sprachen/Allgemeinbildung

DT/GE/GK

Für uns ist Sprache nicht reiner Selbstzweck. Je nach Ausbildungsbereich (sowohl im dualen Bereich als auch in den Vollzeitbildungen) variieren unsere thematischen Schwerpunkte. Sie reichen vom normgerechten Schreiben für den offiziellen Schriftverkehr über Literatur und argumentativem Schreiben bis hin zum Texten für Werbekonzepte. Auf mündliche Kommunikationskompetenzen wird ebenfalls großer Wert gelegt. Neben dem klassischen Schulbuch wird mit digitalen E-Books gearbeitet, E-Learning und offene Lernformen runden unseren Unterricht ab.

**Italienisch**

In L2 proponiamo e potenziamo l'apprendimento linguistico attraverso l'uso della lingua e microlingua dei vari settori (grafico-amministrativo-commerciale- alberghiero), per preparare i ragazzi e le ragazze al mondo del lavoro.

Lavoriamo in L2 sviluppando l'interdisciplinarietà in collaborazione con i docenti delle materie tecnico-professionali.

Ci avvaliamo delle risorse tecnologiche della scuola per sviluppare l'ascolto, la capacità comunicativa e la produzione scritta in linea con i livelli previsti dal quadro europeo di riferimento per le lingue.

Avviciniamo alla cultura e civiltà italiana coinvolgendo e appassionando alla lingua.

**Englisch/Französisch**

Wir sind engagierte Fremdsprachenlehrkräfte mit einem kreativen und vielfältigen Repertoire. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen im In- und Ausland teil. Unser Ziel ist es, die notwendigen Fremdsprachenkompetenzen zu vermitteln, die in einer zunehmend globalisierten und digitalisierten Welt unabdingbar sind. Wir unterrichten praxis- und schülerorientiert, wobei fächerübergreifende Sprachhandlungen zu unserem Alltag gehören. Als Lernbegleiter\*innen öffnen wir den Jugendlichen ihren berufsrelevanten Werkzeugkoffer und unterstützen sie dabei, diesen zu erkunden und sich die Inhalte dauerhaft anzueignen. Religion Für unsere Fachgruppe ist es wichtig, dass sich die Jugendlichen mit ethischen Themen auseinandersetzen und Grundwerte wie Respekt und Solidarität erlernen. Die zentralen Fragen des Lebens werden auf der Grundlage des christlichen Glaubens behandelt. Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit sind uns sehr wichtig, sowie den Schüler\*innen ver-

antwortliches Handeln zu übermitteln.

**Mathematik/Informatik/EDV**

Die Fachgruppe Mathematik/Informatik/EDV besteht aus engagierten Lehrkräften der oben genannten Fachbereiche. Ziel ist die Vermittlung fachspezifischer Inhalte, das Erlernen von Grundfertigkeiten im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung, logischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie aktueller Themen. Als Lernbegleiter versuchen wir, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern und ihre Kenntnisse zu festigen. Naturwissenschaft/TechnikDie Fähigkeit der Schüler\*innen bezogen auf umweltrelevante Fragestellungen wird gefördert, sowie die Auseinandersetzung und Beobachtung von Phänomenen und Vorgängen in der Natur.

**Bewegung und Sport**

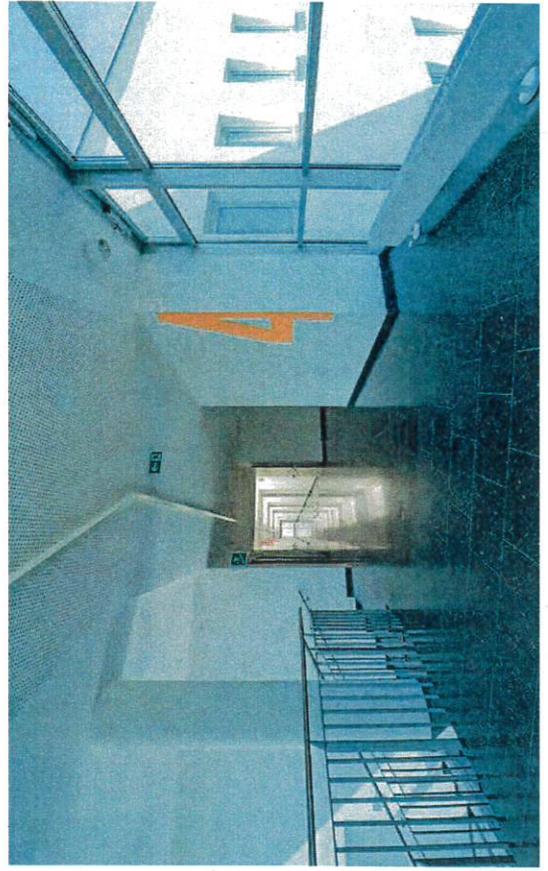
Die Fachgruppe Bewegung und Sport geht auf die berufsspezifischen Anforderungen der Schüler\*innen ein. Es werden die grundmotorischen Eigenschaften Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kraft und Beweglichkeit verbessert, um die Schüler\*innen bestmöglich auf den Berufsalltag vorzubereiten.

**Inklusion**

An unserer Schule wird Inklusion täglich gelebt, in dem die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit und Individualität wahrgenommen werden.

Unsere Schule setzt sich aus Klassen zusammen, in denen Schüler\*innen mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam arbeiten und lernen. Auch Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturkreisen treffen sich an unserer Schule. Fachlehrer\*innen und Lehrpersonen für individuelle Lernbegleitung fördern und fordern alle Schüler\*innen. Einige werden auch von Mitarbeiter\*innen für Inklusion begleitet.

Der Weg ist das Ziel: Schüler\*innen werden dort abgeholt, wo sie stehen, begleitet und auf das Berufsleben vorbereitet.



## Fachgruppen Berufsbezogene Bereiche

### Handel/Verwaltung

Im Fachbereich BWL legen wir Wert auf aktuellen, handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht. Im Praxisunterricht wird das theoretische Grundlagenwissen vertieft und angewandt. Im Lernfeldunterricht werden gezielt Kompetenzen trainiert.

Im Fachbereich REWI sind rechtlich- wirtschaftliche Themen von Bedeutung, deshalb werden im Unterricht auch aktuelle Geschehnisse besprochen und diskutiert.

Da sich die rechtlichen Vorgaben laufend ändern, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Praxispartnern Voraussetzung.

Im Fachbereich HANDEL legt die Fachgruppe besonderen Wert auf aktuellen, praxis- und kompetenzorientierten Unterricht. Wir suchen vermehrt die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Experten und externen Partnern, um theoretische Inhalte praktisch zu untermauern.

### Grafik/Medien

Die Fachgruppe Medien und Grafik bemüht sich um einen praxisnahen Unterricht, in dem durch Projekte und Fachtheorie berufsrelevante Kompetenzen erlernt und trainiert werden. Wir aktualisieren unsere Inhalte ständig gemeinsam und versuchen Ideen stets mit modernster Technik umzusetzen, um so die Schüler und Schülerinnen bestmöglicherweise in diesem Bereich sehr schnelllebige Berufswelt vorzubereiten. Wir sind im kontinuierlichen Austausch mit Partnern aus der Wirtschaft. Wir arbeiten für die Bewerbung und Kommunikation der Schule.

### Hotelfach

Die Fachgruppe Hotel legt besonderen Wert auf aktuellen, handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht. Das in der Theorie erlangte Wissen, wird im Praxisunterricht umgesetzt und auf aktuelle Bedürfnisse angepasst. Stetiges Training wird für eine erfolgreiche Entwicklung der Schüler\*innen vorausgesetzt. Aktuelle Ereignisse werden im Unterricht angesprochen und Lösungen gesucht. Die Fachgruppe versucht sich stets am aktuellen, praxis- und kompetenzorientierten Unterricht. Der Bezug zur Wirtschaft muss gewährleistet sein, Betriebe und Unternehmer werden in den Unterricht eingebunden.

## Weitere Mitglieder der Schulgemeinschaft

### Sozialpädagogisches Team

Unser Team setzt sich aus Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Lehr- und Fachkräften mit Zusatzkenntnissen im Bereich individueller Lernbegleitung zusammen. Unser Angebot ist offen für alle Schüler\*innen der Schule. Diese können sich bei Bedarf direkt an uns wenden, um in einem sicheren Rahmen über individuelle Herausforderungen zu sprechen und eine konkrete Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen zu erhalten. Der Zugang zu unserem Angebot ist niederschwellig und wir vertreten einen bedürfnisorientierten Ansatz in der Begleitung.

Teil unserer Aufgaben sind die Organisation von Projekten und die Durchführung von Präventionsmaßnahmen, welche zur Stärkung der Gemeinschaft und des individuellen Wohlbefindens der Schüler\*innen an der Schule beitragen. Wir bieten rasche Interventionen und Unterstützung der Lehrkräfte in Krisen- und Konfliktsituationen in der Klasse. Dabei suchen wir den raschen Austausch mit allen Beteiligten und tragen zu einer wertschätzenden Gesprächskultur zwischen den Parteien bei.

Unsere Arbeit reflektieren wir in einer wöchentlichen Teamsitzung sowie in regelmäßigen Supervisionen und wir besuchen Fort- und Weiterbildungen zu aktuellen Thematiken der Schulsozialarbeit. Wir dokumentieren und evaluieren regelmäßig den Stand der pädagogischen Interventionen und passen diese bei Bedarf an sich veränderte Bedürfnisse an.

**Tell us  
TRUST US**

Wir arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten, Sozialdiensten sowie anderen außerschulischen Einrichtungen zusammen und leiten bei Bedarf an kompetente Dienste weiter. Des Weiteren sind wir präsent bei den regelmäßigen Koordinatoren-Treffen bzw. ZfB-Treffen. Unser Angebot wird vom ESF-Projekt „Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen“ mitfinanziert.

#### **Verwaltung Mitarbeiter\*innen in der Verwaltung und beruflichen Weiterbildung Hilfs- und Reinigungspersonal**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Mitarbeiter\*innen in der beruflichen Weiterbildung sind kompetent und motiviert. Sie sind stets bestrebt, sich den kontinuierlich verändernden Prozeduren und Bestimmungen anzupassen, um die ihnen übertragenen Aufgaben korrekt und effizient zu erfüllen. Ein ständiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit bilden die Grundlage, um dieses Ziel zu erreichen. Fort- und Weiterbildung, sowie Teilnahme an Sitzungen der verschiedenen Unterstützungskanäle sind notwendig, um stets auf dem Laufenden zu sein.

Die Haushaltsgehilfinnen und die Hausmeisterin verfügen über wertvolle Kenntnisse bezüglich des Schulgebäudes sowie dessen Einrichtungen, Geräte und Maschinen. Sie stellen somit eine bedeutende Ressource für die Schule dar. Eine gute Kommunikation und eine ständige Zusammenarbeit ermöglichen eine gute Führung der Schule. Jährlich wird ein Betriebsausflug organisiert, dessen Ziel es ist, den Teamgeist zu stärken und das gemeinsame Bestreben zu fördern.

[www.gutenberg.berufsschule.it](http://www.gutenberg.berufsschule.it)



Landesberufsschule Gutenberg, Handel & Verwaltung, Hotel, Grafik & Medien  
Siemensstraße 6-8 | I-39100 Bozen | T +39 0471 562 500

[www.gutenberg.berufsschule.it](http://www.gutenberg.berufsschule.it)

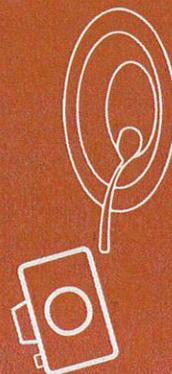
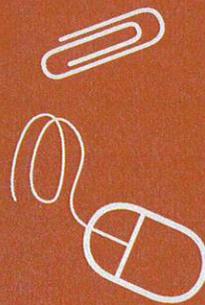
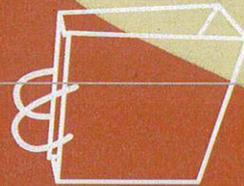
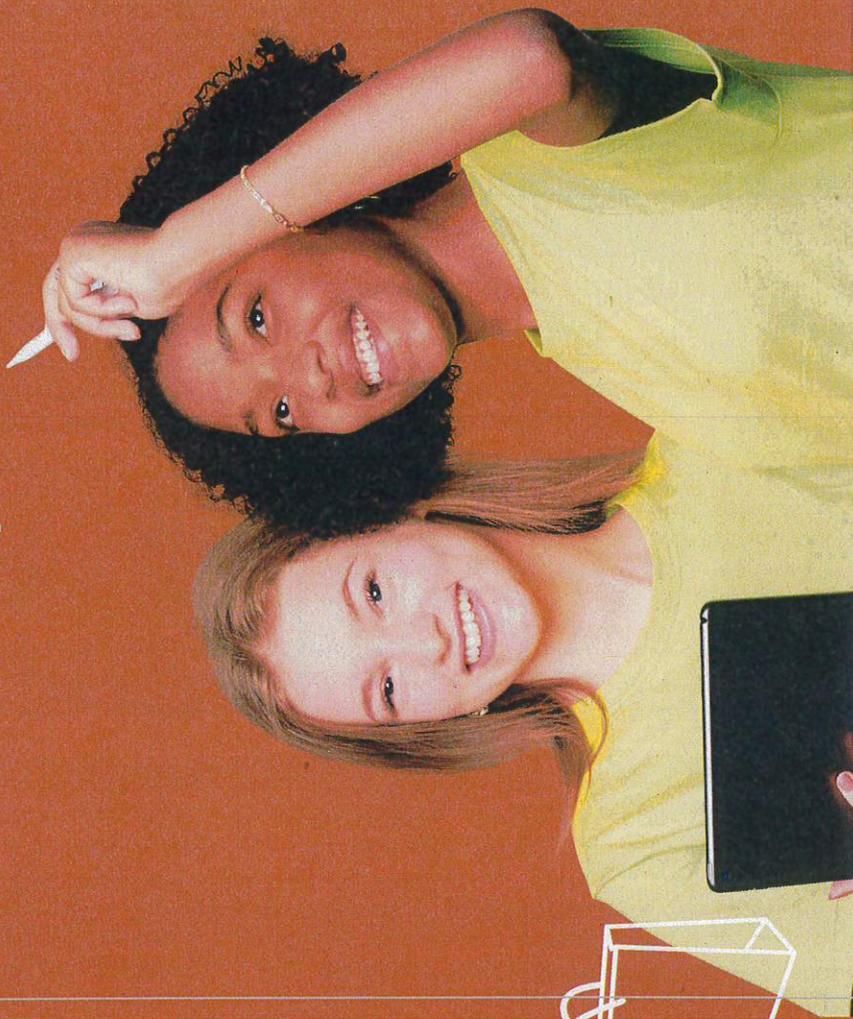
Konzeption, Fotografie, Design und Layout:  
Eine Zusammenarbeit der Schüler\*innen und  
Lehrpersonen der LBS Gutenberg



Berufsbildung



# Dreijahresplan 2025-2027 Bereich C - So planen wir





- Handel und Verwaltung
- Grafik und Medien
- Hotelfach
- Berufsspezialisierenden Lehre  
zum/zur Bankkaufmann/ Bankkauffrau
- Berufsspezialisierenden Lehre  
zum/zur Lohnsachbearbeiter/ Lohnsachbearbeiterin
- Berufliche Weiterbildung

## 3-Jahres-Plan – Teil C – Stand: 2025/26

Der Aufbau der LBS J. Gutenberg ist historisch gewachsen und gliedert sich in Fachgruppen und Arbeitsgruppen. Diese legen ihre Ziele eigenverantwortlich fest. Gemeinsame Ziele wie die Digitalisierung und offene Lernformen bilden das Bindeglied.

Die Digitalisierung soll auch in diesem Jahr wieder vorangetrieben werden, indem sowohl die technische Ausstattung ersetzt und aufgestockt wird, aber auch ein Augenmerk auf den digitalen Unterricht, auch mit Hilfe von neuer Software, gelegt wird. Die digitalen Kompetenzen der Lehrpersonen und Schüler\*innen und die Medienkompetenz in diesem Bereich sollen gestärkt werden. Aus diesem Grund findet in den höheren Klassen ein Nachmittagsunterricht im selbstorganisierten Lernen zuhause statt.

Offene Lernformen: Die Schule macht sich auf den Weg einen schülerzentrierten Unterricht mit offenen Lernformen umzusetzen. Neben Lernbüfets, Stationenbetrieb und „Flipped Classroom“ sind seit Jahren die Arbeit in Form von Agenturen mit konkreten Aufgabenstellungen verschiedener Auftraggeber (z. B. Logo-Gestaltung, die Portfoliowoche (zweiten, dritten und vierten Medienklassen arbeiten für eine Woche am Portfolio), sowie die eigenständige Planung und Durchführung von Projekten implementiert. Außerdem findet erneut die „FSJ-Woche“ statt. Dies ist eine Projektwoche in den 3. Klassen Medien, bei der der Unterricht aufgelöst wird und die Schüler\*innen eigenständig an Arbeitspaketen und Arbeitsaufträgen arbeiten.

## Klassenvorstände und Klassen

Pellegrini Silvia	1. Hotelfachschule A
Ambrosini Alessia	1. Hotelfachschule B
Waldner Elisabeth	1. Hotelfachschule C
Miglioranzi Veronika	2. Hotelfachschule A
Nössing Nora	2. Hotelfachschule B
Epp Ulrike	1. BFS Handel und Verwaltung
Renate Pietra	2. BFS Handel und Verwaltung
Egger Margit	3. BFS Handel und Verwaltung
Geiger Beatrix	4. Verwaltung
Karner Matthias	5. Handel und Dienstleistungen
Deeg Julian	1. BGS Druck&Medien A
Lobis Hanspeter	1. BGS Druck&Medien B
Kasseroler Helga	2. BFS Mediengestaltung A
Mair Georg	2. BFS Mediengestaltung B
Schönafinger Othmar	3. BFS Mediengestaltung A
Plangger Patricia	3. BFS Mediengestaltung B
Stampfer Matthias	4. Multimediagestaltung A
Lageder Eva	4. Multimediagestaltung B
Tratter Gerhard	5. Handwerk und Industrie für das Made in Italy
Egger Silvia	1.+2. Grafische Berufe 3.+4. Grafische Berufe
Stimpfl Astrid Thaler Gerold	1. Verkäufer 2. Verkäufer 3. Verkäufer
Thaler Gerold	1. Bürofachkraft
Auer Hanna	2. Bürofachkraft
Auer Hanna	3. Bürofachkraft
Moser Karin	1.+2.+3 Lagerlogistik

## Schulsozialarbeit

Schwiabacher Manuela
Lageder Karin
Massl Verena

## Fachgruppenleiter

Georg Mair	Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde
Cristina Pisoni	Italienisch
Johanna Raffelner	Englisch, Französisch
Petra Hofer	Mathematik/Informatik/Physik und EDV-Anwendungen
Hanna Auer	Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und Wirtschaftskunde, Warenkunde/Verkaufskunde/Werbetchnik
Ellen Manneck	Naturwissenschaft und Technik
Bettina Gagol	Grafik/Medien
Sonja Kusstatscher	
Othmar Schönafinger	
Christian Walder	Küchenführung, Service und Beherbergung, Ernährungslehre
Momika Federer	Integration
Momika Venturini	Religion
Tanja Amplatz	Bewegung und Sport

## Arbeitsgruppenleiter

Gesellschaftliche Bildung	Karner Matthias
Finanzielle Bildung	Renate Pietra
Politische Bildung	Defranceschi Verena
Gesundheitserziehung	Epp Ulrike
Betriebe	Lageder Eva, Stimpfl Astrid
Berufsberatung	Seehauser Anja
Futurum	Mitterstieler Petra
Tutorin	Egger Silvia
Migration	Seeber Verena
Cils	Pozzi Rosella
Cils	Pisoni Cristina
Dreijahresplan Gestaltung	Schenk Miriam
Feierlichkeiten	Mayrgünder Julia
Digitalisierung	Mair Georg
Schulwahlen	Ambrossini Alessia
Invalsi & Pisa	Tratter Gerhard
Projektkoordination	Kusstatscher Sonja
Gesundheitserziehung	Epp Ulrike
Schulentwicklung	Seehauser Annamaria
Öffentlichkeitsarbeit	Mitterstieler Petra
Bibliothek	Ambrosini Alessia
Tag der offenen Tür	Federer / Kusstatscher

## Arbeitsgruppen

### Schulentwicklung

- Die Patenschaftler starten im Herbst.
- Die Berufsberater informieren die 3. und 5. Klassen über weitere Ausbildungswege.
- Die Berufsberater besuchen die Fachgruppe Medien und informieren sich über die Anforderungen der Ausbildung.
- Die Outdoorklasse wird in Betrieb genommen.
- Es wird eine Weiterbildung zum Thema finanzielle Bildung für Schüler organisiert. Knigge findet im Frühjahr statt.
- Die Prämierung der Besten findet im 2. Semester statt.

### Evaluation

- Eine Evaluation zum Tag der offenen Tür wird wie jedes Jahr durchgeführt, um eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben und Erfolge sichtbar zu machen.
- Eine Evaluation zum pädagogischen Tag wird wie jedes Jahr durchgeführt, die aktuellen Bedürfnisse der Lehrpersonen und der Schule zu eruieren und den pädagogischen Tag zu evaluieren.
- Eine Evaluation zum Schulfest wird wie jedes Jahr durchgeführt, um eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben und Erfolge sichtbar zu machen.
- Eine Evaluation zum Tag zur Chancengleichheit in der Schule wird durchgeführt, um miteinander ins Gespräch zu kommen, mit dem Ziel, den professionellen Umgang mit dem Thema sowie diversitätsgerechtes Unterrichten an der eigenen Schule zu stärken.
- Lehrpersonen führen eigenständig Evaluationen zu ihrem Unterricht, zu Projekten und dergleichen durch und halten diese auf MS Teams im Ordner „Dokumentation der Evaluation LBS Gutenberg“ fest.

### Bibliothek

- Die Ausgabe der Leihbücher findet in den ersten Schulwochen statt; die Rückgabe in der letzten Schulwoche. Für die 1. Klassen wird eine Einführung in die Bibliothek mit der Bibliothekarin organisiert. Um die Lesekompetenz unserer Schüler\*innen zu fördern, werden für die ersten und zweiten Vollzeitklassen die Lesestunden organisiert.
- Es werden eine Reihe von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen zum Lesen in der Bibliothek und zum Ausleihen angekauft.
- Angekauft werden auch Schulbücher, die den Schülern zur Verfügung gestellt werden. Alle zwei Monate wird ein Thema für den Thementurm gewählt und die Bücher zu diesem Thema auf dem Turm ausgestellt. Am 9. Oktober wird eine Autorenenlesung mit der Schriftstellerin Sandjón Chantal-Fleur, welche ihr neuestes Werk „City of trees“ vorstellen wird in der Bibliothek durchgeführt. Bei der Autorenenlesung sind die Schüler\*innen der 5. H + I sowie der 4. B Medien anwesend. Die Fachgruppe italienisch wird Fachvortrage organisieren und in der Bibliothek durchführen z. B. ADMO und über Dante Alighieri. Frau Ferrigato wird die Aktivität „caccia al tesoro“ in der Bibliothek durchführen. Ambrosini Alessia plant in Zusammenarbeit mit Deeg Julian im Fach Druck und Kasseroler Helga im Fach Offline (4 Medienklasse) die Gestaltung der Bibliotheksfenster ins Foyer mit Portrait-Illustrationen. Die Projekte „Nimm ein Buch, bring ein Buch“ und „Schenk ein aktuelles Buch“ werden ins Leben gerufen.

### Feierlichkeiten

Unsere Arbeitsgruppe organisiert Feiern zu besonderen Anlässen im Schuljahr sowie zu besonderen Ereignissen, die Lehrkräfte oder Schüler\*innen betreffen. Dazu zählen persönliche Glückwünsche zu den Geburtstagen aller Kolleg\*innen, Feiern zu runden Geburtstagen und Verabschiedungen von Kolleg\*innen in den Ruhestand. Dabei entstehen der Schule keine Kosten.

Zum Ende des Schuljahres organisiert die Schule außerdem ein Schulfest, das den Zursammenhalt und die Sozialkompetenz der Schüler\*innen stärken soll. Außerdem werden Produkte des Schuljahres (z.B. Plakate, Logos der FG Medien) gezeigt. Bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen erhalten wir Unterstützung von den jeweiligen Fachgruppen und der Schulleitung. Das Schulfest wird musikalisch von unserer Schulband „Gutenband“ begleitet.

### Gesundheitserziehung

Ausgehend vom Anknüpfen der Veranstaltungen und von den neu auftretenden Bedürfnissen planen wir das Programm für die verschiedenen Schuljahre und Schulstufen. Bewährtes wird weitergeführt und aktuelle Thematiken werden in das Programm neu aufgenommen (mit ESF – Geldern finanziert)

Outdoortage zur Stärkung der Klassengemeinschaft mit den 1. Vollzeitklassen

- „Alles im Griff“ – Workshop zur Drogenprävention
- „Gefahren von Wunderdiäten“ in den 2. Klassen Hotelfachschule
- „Persönlichkeitsbildung“
- „Stressbewältigung“ Workshop zur Resilienz und Achtsamkeit
- „Fake News“ Workshop zur Medienkompetenz
- „Handy- und Computersucht“ Workshop zur Medienkompetenz

### Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Futurum: Teilnahme an der Bildungsmesse Futurum und an den World Skills Open Days: Schüler\*innen erhalten konkret Einblick in den Schullalltag; Bekanntmachung durch Radio Spots, Social Media

Mittelschulbesuche werden durchgeführt

Printmedien: Fertigstellung und Druck der Broschüre für Handel und Verwaltung

Fertigung verschiedener Drucksachen mit bestehenden Umschlägen als Werbemittel.

**Redesign Falblatt, Auftritt sozialpädagogisches Team und allgemeines Falblatt der Schule:** Die „Agenturen“ der 4. Klassen entwickeln ein Redesign des Falblattes und evtl. Naming des sozialpädagogischen Teams und überarbeiten das allgemeine Falblatt der Schule.

Druck, Bekleben von Kugelschreibern und Beleistiften im Unterricht; in Zusammenarbeit mit Deeg Julian und Höller Annamaria

**Digitale Medien:** Fortlaufende Aktualisierung der bestehenden Website/ Soziale Medien

Unser Ziel ist es, das Bildungsangebot unserer Schule mit den Voraussetzungen und Chancen bekannt zu machen. Damit soll die Berufsschule in der Öffentlichkeit gestärkt werden.

### Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 13.12.2025 von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Die Schulgemeinschaft gestaltet dazu den Innenbereich der Schule attraktiv.

Die Schüler:innen führen durch die Schule und geben ihre Freude an die interessierten Besucher:innen weiter.

Die Schüler:innen stellen die Berufsbilder der verschiedenen Fachbereiche vor, so zum

Beispiel Showküche und Service, grafische Berufe, Sekretariatspraxis und Schaufenstergestaltung. Die Besucher:innen lernen typische, berufsspezifische Abläufe kennen.

In den allgemeinbildenden Fächern werden Projekte und Arbeitsmethoden vorgestellt, die von den Schüler:innen präsentiert werden.

Mit dem Tag der offenen Tür wollen wir die Jugendlichen für unsere Schule und die bei uns angebotenen Fachbereiche begeistern.

### Digitale Entwicklung

- Technische Ausstattung von Theorieräumen im Altbau (2. Stock) mit weiteren digitalen Tafeln/Bildschirmen und Computern.
- Neben Weiterbildungen erstellen wir maßgeschneiderte Handreichungen für das Kollegium.
- Weiterer Ausbau der Digitalisierung durch Nutzung von digitalen Hilfsmitteln wie Webutis und Teachino.

### Invalsi

Durchführung der INVALSI-Tests (Deutsch, Mathematik, Englisch, Italienisch) je nach Vorgabe in den 2. und den 5. Klassen und ev. andere Lernstandserhebungen  
Besprechung und Analyse anderer Lernstandserhebungen und Präsentation in der Plenarkonferenz

Teilnahme an den Fortbildungen und Webinaren bezüglich Organisation und Durchführung von Lernstandserhebungen

## Fachgruppen

### Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde

Als Fachgruppe ist uns eine gezielte Sprach- und Leseförderung besonders wichtig, daran arbeiten wir u. a. mit Klassenlektüren und evtl. Theatervorstellungen bzw. Autorenlesungen. Einen Schwerpunkt bilden die Organisation und Umsetzung des Zulassungskurses für die Matura. (Vorbereitungslehrgang zur 5. Klasse).

Zwei Schülerteams nehmen am Gabriel-Grüner-Preis teil und verfassen eine Fotoreportage.

### Italienisch

- Progetto affettività/Herzensbildung: incontro con l'autrice Martina Casanova Fuga - "Come stelle aggrappate al cielo" in biblioteca - 2. classi
- L'albero del ricordo - varie classi
- LE RACCONTATRICI recitano la Divina Commedia, canto V dell'Inferno, la storia di Paolo e Francesca, in biblioteca - 3. classi Medien e 3. HEV
- Incontro con l'autrice Michela Morelli - "4 stagioni di colori e sapori" di Masterchef, in biblioteca - 2. classi Hofa
- Intitolazione della biblioteca ad A. Steiner per i suoi 80 anni e i 40 anni della scuola grafica (1986) con una targa
- „Cucina e servizio all'italiana" - 1. e 2. classi Hofa
- Preparazione ed esame di certificazione linguistica CILS (triennio)
- Incontro con l'autrice Lorenza Bonetti - "Vento da est", in biblioteca - 5. classi
- ADMO Associazione Donatori Midollo Osseo: 4. e 5. classi
- Lager di Bolzano - 5. classi
- Caviardage con Alessia Perseghin - 2. classi
- Typoplakat - 3. classi
- Gemellaggio con la scuola professionale "Einaudi" - settore grafico con Maria Luisa Eccher - 4. classi
- Collaborazione con il FAI (ciceroni) - 4. e 5. classi
- Visita a un'azienda grafica - 1. classi Medien
- Incontro con l'autore Francesco Comina - "La lama e la croce", in biblioteca - 5. classi

### Englisch, Französisch

Besuch von zwei englischsprachigen Theaterstücken: „Dr. Jekyll and Mr. Hyde“ (ZA Hofa /2 Medien B) und „The Great Gatsby“ (SA Medienstalter /4. Verwaltung/ 5. Handel und Verwaltung). Die Französischlehrperson besucht im November eine Fortbildung zum Thema „Methoden zum Lernen des Französischen Wortschatzes“.

Einige Mitglieder der Fachgruppe nehmen an der Großtagung der Englischlehrer teil  
Die Lehrerinnen der 5. Klasse bereiten die Schüler/-Innen auf die Invalsi Lernstandserhebung vor.

Die Fachgruppe wählt ein neues Arbeitsbuch aus, welches für die 4. Klassen Multimediale- staltung eingeführt wird.

**Mathematik, Informatik, Physik, EDV-Anwendungen**

Im heurigen Schuljahr werden wir in Anlehnung an den Dreijahresplan wieder Kurse im Bereich der Arbeitssicherheit anbieten:

- Allgemeine Arbeitssicherheit für alle Schüler der 1. Klassen
- Spezifische Arbeitssicherheit für die Schüler
- In diesem Schuljahr erfolgt die erstmalige Durchführung des Digidays in den 2., 3. und 4. Klassen Handel und Verwaltung
- Vorbereitung ( im Unterricht) für den ECDL-Führerschein:
  - Base
  - Standard
- Organisation und Anmeldung der Schüler zu den ECDL-Prüfungen
- Erstellen neuer Snets-Adressen und Rücksetzung von Snets-Adressen

In den Maturaklassen wird auch eine Betriebsbesichtigung des Fernheizwerkes Bozen im November dieses Jahres vorgenommen.

**Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und Wirtschaftskunde, Waren-, Verkaufskunde, Werbetechnik**

- ReWi: Lehrausgang mit der 2. H&V Besuch der Handelskammer Bozen
- ReVo: Lehrausgang mit der 2A und 2B Hofa: Besuch des Südtiroler Landtages
- BWL: Workshop/Lehrausgang mit der 3. Klasse Verwaltung in der Handelskammer zum Thema: WiFi Wirtschaftstag für Berufsschulen
- BWL: Besuch der Gleichstellungslandesrätin an unserer Schule 5. H&V. 5. HI, 4. A Medien, 4. B Medien, 4. Verwaltung
- BWL: Projekt finanzielle Bildung mit den 5. Klassen H&V und HI
- BWL: Besuch eines Unternehmens in der 4. Verwaltung
- BWL: Lehrausgang ins Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen und Workshop zum Thema „Wirtschaft für Schulen“ im Frühjahr 2026 in der 3. Klasse H&V
- Handel: Workshops zu Themen: Lebensmittel / allgemeines Konsumverhalten
- Handel: Betriebsbesichtigung mit der Lehrlingsklasse 1.-2.-3. Lagerlogistiker
- Handel: Betriebsbesichtigung mit der 3. Klasse Verkäuferlehrlinge
- Handel: in Zusammenarbeit mit der Italienischlehnperson wird in der Berufsfachschule Handel das Projekt “albero del ricordo“ durchgeführt, im Gedenken an einen verstorbenen Schüler, 1. H&V, 2. H&V, 3. H&V

**Grafik/Medien**

Die Fachgruppe arbeitet auch in diesem Schuljahr intensiv an den Inhalten der fachspezifischen Fächer, die bereits im vergangenen Jahr vollständig überarbeitet wurden. Dabei werden letzte Details definiert, neue Bereiche evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Fachgruppe bleibt uns weiterhin ein großes Anliegen.

In den 2. bis 4. Klassen führen wir zeitgleich eine Portfoliowoche durch (04.–08.05.2026). Während dieser Woche gestalten die Schüler\*innen im Rahmen des Praxisunterrichts ein Portfolio mit ihren besten Arbeiten, das beispielsweise für Bewerbungen genutzt werden kann.

Außerdem wird wieder die offene Lernfeldwoche durchgeführt.

In den 4. Klassen arbeiten die Schülerinnen in sogenannten „Agenturen“ an realen Projekten. Dadurch werden sie Schritt für Schritt an selbstständiges Arbeiten im Berufsalltag herangeführt.

Gleichzeitig bereitet die Fachgruppe die Schülerinnen gezielt auf die fachspezifischen Prüfungen vor und unterstützt sie bei der Erstellung sowie Präsentation ihrer Arbeiten.

Besonders talentierte Schüler\*innen werden auf Wunsch individuell gefördert und gecoach, etwa im Hinblick auf die WorldSkills oder individuelle Wettbewerbe.

Darüber hinaus organisieren wir Begegnungen mit Betrieben der Grafik- und Medienbranche sowie Besuche von fachrelevanten Ausstellungen.

Der Unterricht findet sowohl in der Schule als auch außerhalb (z. B. beim Fotografieren) statt.

**Küchenführung, Service, Beherbergung, Ernährungslehre**

- Alle 2. Vollzeitklassen nehmen am Projekt „Knigge“ teil
- Das Arbeiten mit Kassensystem soll erprobt werden
- Workshops: „Gehirnahrung“ und „Liebe dich so wie du bist“ in Zusammenarbeit mit der FS für Hauswirtschaft und Frau Epp
- Projekt Pralinen mit der 2A HOFA und Frau Cernanova
- 2. Klasse HOFA Gestaltung eines Kochbuchs in Zusammenarbeit mit einer 3. Klasse Medien
- Planung, Organisation und Durchführung, Nachbereitung außerordentlicher Veranstaltungen in Küche und Service, um Erfahrungen mit größeren Veranstaltungen bzw. Events und verschiedenen Veranstaltungsarten (Mittagstisch, Fingerfood, Catering usw.) zu sammeln, z. B. Tag der offenen Tür, Weihnachtsessen und andere Events
- Evtl. Organisation Barista Kurs (falls Schüler und Eltern einverstanden sind) ohne Kosten für die Schule
- Besuch der Landeshotelfachschule Kaiserhof mit den 2. Klassen HOFA
- Hotel Days und Tag der Offenen Tür mit 3 Klassen der HOFA
- Hotelbesichtigung und anderer gastronomischer Betriebe bzw. Betriebe, die mit dem Gastgewerbe arbeiten ausgewählten Klassen

**Bewegung und Sport**

Es werden die grundmotorischen Eigenschaften vertieft, um die Schüler/innen bestmöglich auf den Berufsalltag vorzubereiten. Die Fachgruppe bietet zudem die „bewegte Mittagspause“ an, so können in der Turnhalle oder im Freien durch Bewegung und Sport die Belastungen des Schultages ausgeglichen werden.

Teilnahme an den Schulsportveranstaltungen Fußball und Leichtathletik.

### Inklusion

Das Team für individuelle Lernbegleitung baut auf vorhandene Kompetenzen der Schüler\*innen auf, geht auf die Bedürfnisse und auf das Leistungslevel der Jugendlichen ein und entwickelt bei Bedarf eigene Lehrpläne und Lernunterlagen. Das Team ist in engem Kontakt und Austausch mit den Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen, den Lehrer\*innen des Klassenrates und unterschiedlichen Netzwerkpartnern. Durch individuelle Projekte und Praktika werden die Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen unterstützt. Es wird mit dem sozialpädagogischen Team eng zusammengearbeitet. Schüler\*innen haben so die Möglichkeit, lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln, in ihrer Persönlichkeit gestärkt und in ihrer Selbstständigkeit gefördert zu werden.

Im Bereich der Migration ist die Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum sehr wichtig. Wir bestärken die Schüler\*innen aus anderen Kulturkreisen darin, die Sprachförderkurse regelmäßig zu besuchen. Wir nutzen innerschulische Ressourcen, um den Schüler\*innen zusätzliche Sprachstunden anzubieten. Wir verfolgen das Ziel, Jugendlichen mit Migrationshintergrund die aktive Teilnahme am Schulleben zu ermöglichen, damit sie sich im Unterrichtsgeschehen einbringen können und neue Freundschaften knüpfen. Wir organisieren Treffen mit Eltern und interkulturellen Mediator\*innen, um den schulischen Verlauf der Jugendlichen gemeinsam zu besprechen. Wir setzen die notwendigen Fördermaßnahmen um, die laut den rechtlichen Bestimmungen vorgesehen sind.

### Religion

Aktuelle Themen fließen regelmäßig in den Unterricht ein. Dabei sollen verschiedene Sozialformen und Unterrichtsmethoden Anwendung finden.

Mit ausgewählten Klassen werden bei Interesse Kirchenbesichtigungen in Bozen durchgeführt.

### Fachbereiche

#### Sozialpädagogisches Team

- Wir begleiten und unterstützen im allgemeinen Sinn Schülerinnen und Schüler in Krisen- und Konfliktsituationen und vernetzen uns mit anderen Institutionen
- Wir führen Gespräche mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Fachkräften von anderen Diensten
- Wir kooperieren mit Lehrkräften bei herausfordernden Situationen in der Klasse
- Wir erarbeiten Workshops für die Präventionsarbeit zu verschiedenen Themen in der Klasse, z. B. Stärkung der Klassengemeinschaft, Förderung von sozialen Kompetenzen, Mobbing & Mediation...
- Wir stärken Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, indem wir sie dabei unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen wahrzunehmen
- Wir intervenieren bei unvorhersehbaren Ereignissen (Unfall, Todesfall, etc.)
- Wir stellen uns in den ersten Klassen vor und machen unsere Arbeit an der Schule bekannt
- Wir bieten Lerncoaching für Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernschwierigkeiten an

### Verwaltung

#### Verwaltung der Mitarbeiter\*innen und beruflichen Weiterbildung und Hilfs- und Reinigungspersonal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Mitarbeiter\*innen in der beruflichen Weiterbildung sind kompetent und motiviert. Sie sind stets bestrebt, sich den kontinuierlich verändernden Prozeduren und Bestimmungen anzupassen, um die ihnen übertragenen Aufgaben korrekt und effizient zu erfüllen. Ziel ist es ein hohes Bildungsniveau zu gewährleisten.

Die Mitarbeiter\*innen in der Verwaltung und der beruflichen Weiterbildung tauschen sich regelmäßig in gemeinsamen Sitzungen und in Tandem-Sitzungen aus. Sie nehmen an Fort- und Weiterbildungsaktivitäten teil, in diesem Jahr z. B. an Arbeitssicherheitsmaßnahmen, Verwaltungsrecht, Computerkurse, Webinars usw.

Aufgrund der prekären Personalsituation (keine Nachbesetzung, fehlen einer Schulsekretärin) können derzeit nur die absolut notwendigen Dienstleistungen angeboten werden. Fortbildungsplan Lehrpersonen, Sozialpädagogisches Team, Mitarbeiter in der Verwaltung, Hilfs- und Reinigungspersonal

#### Lehrpersonen

Sind aufgrund des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages zu Fort- und Weiterbildungen verpflichtet. Die deutsche Bildungsdirektion sowie viele andere Anbieter bieten Kurse und



Lehrgänge an. Neben diesen bietet auch die Schule selbst Fortbildungen im Rahmen eines pädagogischen Tages oder sonstigen Terminen an. Themenschwerpunkte sind die offenen Lernformen und Digitalisierung, sowie Arbeitssicherheit und Persönlichkeitsentwicklung.

Für dieses Schuljahr sind geplant:

- Ein pädagogischer Halbtag zum Thema ADHS
- Eventuell eine Fortbildung Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen
- Pilates Grundkurs
- Einschulung neuer Lehrpersonen im Bereich Digitalisierung (digitale Tafeln, digitales Register usw.)
- Sonstige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. im Rahmen von Unterrichtsbesuchen – mindestens 10 Lehrpersonen)
- Einschulung durch Ärzte bei spezifischen gesundheitlichen Problemen der Schüler\*innen
- Fort- und Weiterbildung im Rahmen des Erasmus+ Berufsbildungsprojektes
- Arbeitssicherheit

#### Hilfs- und Reinigungskräfte

Auch die Hilfs- und Reinigungskräfte nehmen an Fortbildungsveranstaltungen teil und bilden sich durch internen Austausch weiter. Mitarbeiter\*innen werden in diesem Schuljahr Kurse im Bereich der Arbeitssicherheit sowie sonstige Kurse besuchen.

### Weitere Angebote

**Berufsspezialisierende Lehre zum/zur Bankkaufmann/ Bankkauffrau**

**Berufsspezialisierende Lehre zum/zur Lohnsachbearbeiter/ Lohnsachbearbeiterin**

**Berufliche Weiterbildung**

Die Landesberufsschule J. Gutenberg ist die einzige Schule, die die berufsspezialisierende Lehre mit Bildungsordnung zum/zur Bankkaufmann/ Bankkauffrau und zum/zur Lohnsachbearbeiter/ Lohnsachbearbeiterin anbietet.

Maturanten und Akademiker werden für diese spezifischen Berufe ausgebildet. In den mehrjährigen Lehrgängen werden berufsspezifisches Fachwissen in geeigneter didaktischer Art und Weise vermittelt und praxisbezogene Kompetenzen weitergegeben. Dabei werden stets auch die sich verändernden gesetzlichen Bestimmungen in den beiden Berufen berücksichtigt. Die Inhalte werden von externen Referenten, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, vermittelt. Ziel der Schule ist eine hohe Ausbildungsqualität anzubieten. Die Lehrlinge in diesen beiden Bereichen beenden die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Bankkaufmann/-

frau“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des LR Nr. 190/19 vom 11.10.2018 genehmigt wurde.

Die Inhalte und Lehrgangsstunden für die berufsspezialisierende Lehre „Lohnsachbearbeiter\*in“ sind in der Bildungsordnung enthalten, welche mit Dekret des Landesrates vom 18.08.2020, Nr. 12844 genehmigt wurde. Die Lehrgänge dauern je nach Planung ca. zwei bis drei Jahre. Es werden Kursgebühren (Beschluss der Landesregierung Nr. 161 vom 28.02.2023) eingehoben.

Die Schule beauftragt verschiedene Tutoren, die die Lehrgänge begleiten und die Verwaltungsmitarbeiter\*innen unterstützen. Folgende Tätigkeiten werden u. a. durchgeführt:

Marktforschung, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation. Über die Plattform Copernicus werden fortlaufend Qualitätskontrollen durchgeführt und überwacht und Unterlagen und aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt.

Im Schuljahr 2025/2026 starten fünf Ausgaben der berufsspezialisierenden Lehre „Bankkaufmann/-frau“ mit durchschnittlich ca. 20 Lehrlingen pro Klasse, sowie eine Ausgabe der berufsspezialisierenden Lehre „Lohnsachbearbeiter\*in“ mit 22 Lehrlingen.

Es werden Kurse im Rahmen der beruflichen Weiterbildung angeboten: Kurse im Bereich: Kommunikation, Verwaltung, Handel und Medien, sowie Grundkurs für Ausbilder für Lehrlinge und Pflichtkurs zur berufsspezialisierenden Lehre.

#### ESF-Projekt, Schulsozialarbeit an den berufsbildenden Schulen

##### ESF Projekte

Über die Berufsbildung (Projekttitel: Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen 2023 - 2025

Projekt-Kodex: ESF2\_I2\_0007; CUP-Kodex: BS4DZ3002190001) werden im Rahmen des ESF Projektes folgende Veranstaltungen durchgeführt: Outdoortage zur Stärkung der Klassengemeinschaft, Teamfähigkeit und Persönlichkeitsbildung: in allen 1. Vollzeitklassen.

(1A Hofa (Ritten halbtags), 1B Hofa (Ritten halbtags), 1C Hofa (Vols ganztägig), 1A Medien (Ritten halbtags) und 1B Medien; 1 HBV (Vols ganztägig)

Außerdem wird ein Mitglied des sozialpädagogischem Team über dieses Programm für einen kurzen Zeitraum finanziert.

Die Schule beteiligt sich außerdem an folgenden ESF Projekten:

Projekträger: EOS Sozialgenossenschaft; ESF Projektname: „Kein Anschluss ohne Abschluss – Perspektiven erweitern durch sozialpädagogische Unterstützung, Prävention, Orientierung und Förderung der Schlüsselkompetenzen“

Maßnahmen:

- f.2.3 Betreuung (sozialpädagogische Betreuung) – ca. 700 Std.  
 f.2.4 Orientierung (Persönlichkeitsförderung und Berufsorientierung) – ca. 170 Std.

Projekttträger BT Group srl consortile

Projekt ESFZ\_f2\_0041 TOOLBOX.

Sozialpädagogische Betreuung (1 Erzieher, 8 Stunden/Woche; 272 Stunden pro Jahr für 2 Jahre; insgesamt 544 Stunden)

Einzelorientierung (90 Stunden für 2 Schüler mit Autismus; 180 Stunden pro Jahr für 2 Jahre; insgesamt 360 Stunden)

### Geplante Lehrausgänge/Lehrausflüge

Im Laufe eines jeden Schuljahres werden mehrtägige und eintägige Lehrfahrten und Lehrausgänge, Veranstaltungen, Projekte und Events geplant. Diese sind beispielsweise:

- Mehrtägige Lehrfahrten der höheren Klassen der Berufsfachschulen (3., 4. und 5. Klassen) in europäische Städte, um diese und speziell deren Kultur kennenzulernen. Die Klassen beginnen derzeit ihre Ziele und Aktivitäten festzulegen. Für das dieses Schuljahr muss erst die Entscheidung getroffen werden, ob diese stattfinden.
- Eintägige Lehrausgänge zur Teambildung oder um fachspezifische, geschichtliche, kulturelle Ereignisse u.a. erlebbar zu machen.
- Fachspezifische Vorträge, Exkursionen, Referentenunterricht, um die Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und die Fachkompetenz der Schüler\*innen in den verschiedenen Ausbildungssträngen zu erweitern und zu festigen, z.B. Betriebsbesichtigungen, Hotelbesichtigung, Handelskammer, Landtag, Uni Bozen usw.
- Theaterbesuche (deutsch, italienisch, englisch)
- Museumsbesuche, Kunst- und Fotografie Ausstellungen und Fotografie an verschiedenen Orten, Bücherwelten im Waltherhaus
- Teilnahme an Wettbewerben (World skills und Gabriel Grüner Preis)
- Sportveranstaltungen und Sport außerhalb der Schule (Eislaufen, Kegeln, Minigolf, Squash, Leichtathletik, Fußball)
- Ausflüge, Outdoortage, Workshops, Projekte: Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der Resilienz, Stärkung der Klassengemeinschaft, Inklusion usw.
- Projekte in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen und Verbänden (sofern ein schulischer Aspekt kombiniert werden kann), vor allem im Bereich Medien.

### Hotelfachschule

Outdoortag am 15.10.2025 in Ritten

### 1B Hotelfachschule:

Outdoortag am 24.10.2025 in Ritten

### 1C Hotelfachschule:

Outdoortag am 13.10.2025 in Völs

### 2A Hotelfachschule:

Besichtigung Landeshotelfachschule Kaiserhof  
 Hotelbesichtigung

Besuch der Caroma mit Möglichkeit die Barista Prüfung abzulegen  
 Theaterbesuch Englisch „Dr Jekyll and Mr Hyde“

Besuch des Landtags

Workshop „Fast Food – Good Food“ am 27.02.2026

Zusammenarbeit mit Fair Cooking Ende Mai, Hotel Laurin Bozen

### 2B Hotelfachschule:

Theaterstück „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ in Bozen, VBB, Verdiplatz 40, Bozen, Mittwoch, dem 25.02.26 um 10:00 Uhr

Besichtigung Landeshotelfachschule Kaiserhof

Workshop „Fast Food – Good Food“ am 25.02.2026

Zusammenarbeit mit Fair Cooking Ende Mai, Hotel Laurin Bozen

### Medien

#### 1A Medien

- Outdoortag mit Georg Pardeller 22.10.2025 am Ritten (halbtäglich)
- Eislaufen/Kegeln im Fach Sport und Bewegung
- Weihnachtsmarkt: Im Fach Fotografie besuchen die Schüler\*innen den Weihnachtsmarkt in Gruppen aufgeteilt (halbe Klasse), um Aufnahmen davon zu machen.
- Im Fach Fotografie besuchen die Schüler\*innen den NOI Techpark in Gruppen aufgeteilt (halbe Klasse), um Aufnahmen davon zu machen Im Fach Fotografie besuchen die Schüler\*innen die Uni Bozen in Gruppen aufgeteilt (halbe Klasse), um Aufnahmen davon zu machen
- Im Fach Medien:
- Bücherwelten im Waltherhaus
- Zeichnen im Freien
- Projekt „Schule braucht Theater“ in den 1. Klassen BGS D & M mit dazugehörigem Workshop.

#### 1B Medien

- Outdoortag mit Georg Pardeller 14.10.2025 Völs am Schlern (ganztägig)
- Eislaufen/Kegeln im Fach Bewegung und Sport
- Fotografie-Ausflüge in der Stadt Bozen:
- Verschiedene Fotomotive werden an verschiedenen Tagen fotografiert:
- Weihnachtsmarkt, Bozen, NOI Techpark, Bozen, Uni Bozen
- verschiedene Graffiti's
- Projekt „Schule braucht Theater“ in den 1. Klassen BGS D & M mit dazugehörigem Workshop

**ZA Medien:**

- Kunstausstellung artXwoman Franzensfeste
- Lehrausgänge Museion bzw. Kunst Meran in den Lernfeldern (Zeiten noch zu definieren)
- Theaterbesuch Dr Jekyll and Mr Hyde in englischer Sprache im Februar in Bozen
- Bücherwelt Bozen in den Lernfeldern
- Kegeln und Eislaufen in Bewegung/Sport

**2B Medien:**

- Lehrausgänge Museion bzw. Kunst Meran in den Lernfeldern (Zeiten noch zu definieren) und Bücherwelten
- Zeichnen im Freien: Motive in der Altstadt, Dauerausstellung Schloss Runkelstein
- Theaterbesuch Dr Jekyll and Mr Hyde in englischer Sprache im Februar in Bozen
- Kegeln und Eislaufen in Bewegung/Sport

**3A Medien**

- Mehrtägige Klassenfahrt vom 27.-29.04.2026 (Ziel noch zu definieren)
- Fotografie-Ausstellung Schloss Tirol „Elisabeth Frei“, Oktober
- 2. Semester in BUS: Kegeln und/oder Eislaufen
- In den Lernfeldern Museion und Bücherwelten Kunst Meran
- Zeichnen im Freien und Schloss Runkelstein

**3B Medien**

- Mehrtägige Klassenfahrt nach Florenz 27.-29.04.2026 n
- Fotografie-Ausstellung Schloss Tirol „Elisabeth Frei“, Oktober
- 2. Semester in BUS: Kegeln und/oder Eislaufen
- Museion oder Kunst Meran (im LF33 Werksatz)
- Foto Forum

**4A Medien**

- Mehrtägige Klassenfahrt nach Malta vom 27.-30.04.2026
- Museion
- KunstMeran
- Mart
- Theater „Gaismair“
- Theater „Jugend ohne Gott“
- MakertLab
- „Betriebe stellen sich vor“ an der LBS Gutenberg
- Führung durch eine Design- oder Marketingagentur mit anschließender Präsentation der Arbeitsbereiche: Werbeagentur „Brand Gorillas“

- Gleichstellungsrätin Hofer informiert über die Chancengleichheit

**4B Medien:**

- Mehrtägige Klassenfahrt nach Malta 27.-30.04.2026

**Museion**

- KunstMeran
- Mart
- Theater „Gaismair“
- Theater „Jugend ohne Gott“
- MakertLab
- „Betriebe stellen sich vor“ an der LBS Gutenberg
- Führung durch eine Design- oder Marketingagentur mit anschließender Präsentation der Arbeitsbereiche: Werbeagentur „Brand Gorillas“

Gleichstellungsrätin Hofer informiert über die Chancengleichheit

**5. H&V:**

- Mehrtägige Klassenfahrt nach Budapest oder Prag 4.5.-9.5.2026
- Betriebsbesichtigung Loacker
- Projekt AIDO und CILS
- Austausch Wirtschaft/Schule/Betriebe mit den Verbänden
- PENSPLAN und finanzielle Bildung
- Gleichstellungsrätin Hofer informiert über die Chancengleichheit
- Theater „Gaismair“
- Theater Jugend ohne Gott, Horvath
- Theater „The Great Gatsby“
- Betriebsbesichtigung Loacker
- Betriebsbesichtigung Fernheizwerk Bozen
- Minigolf/Kegeln
- Besichtigung Lager in der Reschenstraße

**Handel und Verwaltung****1. H&V**

Workshop: „Brainfood“ am 27.02.2026  
Workshop „Fast Food – Good Food“ am 25.02.2026

**2. H&V**

Begegnung Unternehmen Schule – Betriebsbesichtigung  
Besichtigung Handelskammer – Handelskammer  
Theaterbesuch – Theater Gries Dr. Jekyll und Mr. Hyde  
Kegeln oder Squash – Pfarrhof oder Stadthalle Bozen

**3. Handel und Verwaltung**

Besuch in die Gemeinde Bozen (Kenntlernen der Arbeitswelt), 20.11.2025  
(10-40-13:10 Uhr)  
Theaterbesuch: „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horvath am 23.03.2026  
Theaterbesuch: Theaterstück auf Englisch: Dr. Jekyll and Mr. Hyde.  
Lehrausgang ins Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen und Workshop zum Thema „Wirtschaft für Schulen“ im Frühjahr 2026

Kegeln oder Squash (Stadthalle oder Pfarrhof), Frühjahr 2026  
Klassenfahrt: 3 Tage mit 2 Übernachtungen (April 2026)

#### 4. Verwaltung

- 4-tägige Klassenfahrt nach Malaga 27. bis 29.04.26
- BWL: Besuch eines Unternehmens
- Lehrausgang in die Gemeinde Bozen
- Theaterbesuch „The Great Gatsby“ in englischer Sprache
- Vortrag der Gleichstellungsrätin zum Thema Chancengleichheit
- Theaterbesuch „Magdalena, ma dai“ zum Thema „Gaismail“

#### 5. Handel und Verwaltung

- Mehrtägige Kulturreise, 4.5.–9.5.2026 nach Budapest oder Prag
- Vortrag der Gleichstellungsrätin zum Thema Chancengleichheit in der Arbeitswelt
- Lehrausgang in die Gemeinde Bozen
- Pensplan: Vortrag zur finanziellen Absicherung
- Theaterbesuch „The Great Gatsby“ in englischer Sprache
- Theaterbesuch „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth
- Kinobesuch in Bozen zum Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln
- Betriebsbesichtigung Fernheizwerk Bozen
- 2 Betriebsbesichtigungen Minigolf/Kegeln

#### Verkäufer

##### 3. Verkäufer

Betriebsbesichtigung bzw.

Museumsbesuch

1.–2.–3. Lagerlogistiker:

- Betriebsbesichtigung
- Vortrag mit Gewerkschaft zu verschiedenen Themen: Rente – Lesen eines Lohnstreifens

## Geplante Projekte

#### Fachgruppe Medien

##### 1A Druck und Medien

Fächerübergreifend werden im Fach Grafik und Druck Radierungen und Aquatinta gestaltet und gedruckt.

Im Fach Grafik und Medientechnologie werden Muster generiert.

##### 2. Medien

Die SuS der 2. Kl. Medien gestalten ein Logo, die Briefpapierdrucksorten, sowie das dazugehörige Styleguide

Projekttag: Offene Lernform

Die 2. Kl. Medien arbeiten an verschiedenen Stationen zu Illustration und Typografie. Dabei können sie eigene Ideen entwickeln und gestalterische Techniken erproben.

### 3. Medien

Die SuS der 3. Kl. Medien gestalten eine Infografik zum Thema Gesundheit sowie einen dazu passenden Flyer.

3 A Medien: LF 3.1 Foto/BB: Workshop „Analoge Fotografie“

### 4. Klassen:

Videos für Social Media für den Bereich Hotel oder Handel und Verwaltung

Mehrere interne und externe Projekte, welche von den „Medienagenturen“ im Team ausgearbeitet werden (offene Lernform) z.B. Logo für die Krankenhausschule und den Heimatpflegeverein Etschtal

Folgende Projekte werden jeweils mit Schülergruppen in den beiden 4. Medien ausgearbeitet:

Logoprojekt für den Kultur und Heimatverband Etschtal, Logoprojekt für die Krankenhausschule (für das Schulamt), Neues Erscheinungsbild für das Sozialpädagogische Team, Werbemittel für Zoona (Afzack)

### SO1: Selbstorganisiertes Lernen

Die 4. Klassen Medien werden zu ExpertInnen, erstellen in Teams eine Schulung samt Vorlage und stimmen sich mit der Lehrperson ab. Die übrigen SuS arbeiten anhand der Vorlagen und der Vorzeigeprodukte einen Arbeitsauftrag kreativ aus.

### 5. Klassen:

Fächer Projekte /Projektmanagement: Planung, Ausarbeitung und Umsetzung von interdisziplinären Projekten, mit Einbindung von externen Partnern, welche bei der Reifeprüfung präsentiert werden.

## Einsatz digitaler Medien im Unterricht

### Richtlinien

#### 1. Bedeutung des Medieneinsatzes

- Notwendig durch die schnelle Entwicklung der digitalen Technologien.
- Ziel: sicherer, kreativer und effizienter Umgang mit relevanter Hardware, Software und allen gängigen Tools.

#### 2. Arbeitsgeräte im Unterricht

- Computer, Laptops, iPads und Smartphones (wenn ausdrücklich erlaubt)
- Digitale Tafel
- Software sowie digitale Kommunikationsplattformen, Cloud-Dienste usw.

#### 3. Pädagogische Aspekte

- Medien müssen gezielt und sinnvoll eingesetzt werden.

#### Lehrkräfte müssen:

- Klare Regeln für die Nutzung aufstellen
- Die Medienkompetenz der Schüler fördern

- Den verantwortungsbewussten Umgang mit Geräten lehren
- Private Nutzung (Social Media, Gaming, Chats) während des Unterrichts ist untersagt.

#### 4. Verwendete Hardware nach Schulstufe

- 1.-3. Klassen:
- Computer
- Digitale Foto- und Videokameras (Bereich Medien und Grafik)
- Digitale Tafel/Bildschirme
- Smartphones (nur für Anmeldungen oder Playlist)

#### 4 -5. Klassen zusätzlich:

- Tablets und Laptops
- Smartphones (bei ausdrücklicher Erlaubnis z. B. für projektbezogene Telefonate mit Kunden oder Recherchen, wenn kein Computer zur Verfügung)

### Praktika

Neben den curricularen Praktika in den verschiedenen Fachrichtungen Handel und Verwaltung (im 2. und 3. Schuljahr), Grafik und Medien (2.+3. Schuljahr), sowie Hotelfachschule können auch nicht curriculare Praktika sowohl für Einzelpersonen (Orientierungspraktika für einzelne Schüler), sowie für Gruppen bzw. Schulklassen angeboten werden. Ziel ist einerseits die Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt zum Erlernen, zur Festigung von Kompetenzen in den genannten Bereichen, die berufliche Orientierung und der Erwerb von Schlüsselkompetenzen zum Zurechtfinden in der Arbeitswelt.

### Fortbildungen

Die gesamte Schulgemeinschaft nimmt an Fortbildungen teil. Die Lehrpersonen vorrangig in der unterrichtsfreien Zeit, aber auch themenspezifisch in der Unterrichtszeit. Es werden auch Fortbildungen im Bereich Arbeitssicherheit gemacht. Über die Bildungsdirektion (EU-Service) können im Rahmen der Erasmus+ Programm Fortbildungen gemacht werden.

### Investitionen

- 7 Digitale Tafeln / Bildschirme für die Räume im Altbau
- 56 verschiedene Bildschirme für PC für EDV-Räume
- 1 Schilderstander Weiterbildung
- 30 Wireless Mäuse Sekretariatspraxis
- 1 Schreibfisch Sekretariatspraxis
- 18 Ergonomische Stühle Sekretariatspraxis
- 5 Kameras
- 5 Stativ Adapter
- 25 iPad Pro 11 Inch

- 7 IMAC Pult Altbau
- 15 IMAC
- 1 Schrank Hotelfachschule
- Stühle Schulrestaurant /Reparatur
- Spinde Untergeschoss
- Kormühle
- Kassasystem Schulbar
- Mixgeräte für Hotelküche
- Dörrapparat
- Knetmaschine Brotteig
- Reparatur Kochfelder Küche
- Akustische Optimierung eines Raumes
- Abdeckung Outdoorklasse
- Wasserspender Altbau
- 5 Pinnwände
- 2 Bücherwagen
- 20 Tische „Naturparkraum“

Alarmanlage und Schlüsselsystem werden angedacht  
Schlüssel Spinde

[www.gutenberg.berufsschule.it](http://www.gutenberg.berufsschule.it)



Landesberufsschule Gutenberg: Handel & Verwaltung, Hotel, Grafik & Medien  
Siemensstraße 6-8 | I-39100 Bozen | T +39 0471 562 500  
[www.gutenberg.berufsschule.it](http://www.gutenberg.berufsschule.it)



Konzeption, Fotografie, Design und Layout:  
Eine Zusammenarbeit der Schüler\*innen und  
Lehrpersonen der IBS Gutenberg

